

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 10. November 2017 – Nr. 45



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Der Klausenlauf wirft seinen Schatten voraus

Am Sonntag, 3. Dezember, findet der 38. Allschwiler Klausenlauf mit Start und Ziel bei der Primarschule Gartenhof statt. Lauffreudige Einzelpersonen und Schüler-teams können sich bereits jetzt online anmelden. Am 26. November findet zudem eine geführte Streckenbesichtigung statt. **Seite 5**

Die Suppentagsaison steht bevor

Am Samstag, 18. November, startet die Suppentagsaison 2017/18. unter dem Thema «Aufklärung und Schutz». Der Erlös kommt bei diese Saison einem Jugendzentrum in Sambia zugute, welches HIV-Prävention betreibt. **Seite 11**

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**
Ihr Frontinsurat
ab Fr. 110.–

Neugestaltung oder nicht? Allschwil stimmt ab



Die Gemeinde plant, durch eine Umgestaltung die Attraktivität, Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Hegenheimermattwegs zu erhöhen. Darüber, ob die Arbeiten Ende 2018 beginnen können, entscheiden die Allschwiler am 26. November, wenn sie über den Ausführungskredit von 11,8 Millionen Franken abstimmen. Foto asc **Seite 3**

Vorsorgeplan 3: Sorgt für Vorfreude und Steuerersparnisse

Mit einem Vorsorgeplan 3 profitieren Sie doppelt: Sie sparen Steuern und sorgen für Ihre Zukunft vor. Zahlen Sie noch vor Weihnachten ein, dann sichern Sie sich Ihren Anteil und geniessen mit einem Raiffeisen Vorsorgekonto weitere Vorteile. Mehr dazu in dieser Ausgabe.



www.raiffeisen.ch/vp3

Wir machen den Weg frei.

RAIFFEISEN

Winter-Zauber

Ab 2 Personen:

Fondue-Chinoise

à discrétion

Rind-, Schwein-, Trutenfleisch
hausgemachte Saucen
Pommes Frites, Reis und Salat
CHF 39.- p. Person

Ab 2 Personen auf Vorbestellung:

Käse-Fondue

eigene Hausmischung Classic
CHF 28.- p. Person



AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Läden

Parkallee 7, Allschwil

Tel.: 061 485 33 99

ambiente@ambiente-allschwil.ch

046203

Garagenflohmarkt

von Mercerieartikeln aus Geschäftsauflösung.

Grosse Auswahl an Knöpfen, Bündeli, Reissverschlüssen, Elastik, Nähfaden und anderem.

Jeden Samstag, 10–15 Uhr
und nach Vereinbarung, Tel. 061 482 04 70.

Schmocker, Baslerstrasse 110, 4123 Allschwil

045904

042764

Sehen Sie den Unterschied bei
DILL OPTIK

Binningerstrasse 5 Allschwil 061 481 74 64 dilloptik.ch

K_1301

! Firma Hartmann kauft !
Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

043199

Wir kaufen Ihr **GOLD**

GOLD ANKAUF
GUTE PREISE GARANTIRT

Schmuck-Altgold
Bruchgold-Feingold
Zahngold
Goldmünzen
Goldbarren-Silber
Goldfäden
Markenuhren
Handys & Tablet

LUXUSUHREN & MARKENUHREN ANKAUF
ELEGANCE UHREN & SCHMUCK | Spitzwaldstr. 215 | 4123 Allschwil | 061 556 2299

Angebot der Woche

	€	CHF
Frisches Schweinsfilet	kg 14.95	17.38
Schweinskotelett	kg 5.95	6.92
Geräuchertes Schweinefleisch (Hals)	kg 11.85	13.78
Brie-de-Meaux-Käse AOP	kg 11.25	13.08
Chaume-Käse 25% FG	kg 18.25	21.22
Le Veilleur de Nuit Cave de Turckheim	1 l 4.54	5.28
Pinot Noir 2016 Signature Vin de France – Henri Pion	75 cl 7.04	8.19
Vacqueyras Cuvée Spéciale de la Récolte 2013 – Pascal	75 cl 7.21	8.38
Clos Badon Thunevin 1999 Saint-Emilion – Grand Cru	75 cl 24.96	29.02

Spezielle Öffnungszeiten: Samstag, 11. November, 8.00–17.00 Uhr

**FREUND HEGENHEIM
ELSASS**
TEL. 0033 389 69 09 09

erome.ch

Kurzschluss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

Unternährer
Unser Elektroprofi

www.unternaehrer-ag.ch



**Wir haben die grösste
INTERTIME Ausstellung
in der Nordwestschweiz.
Fr. 1000.- zahlen wir für
Ihre alte Garnitur beim
Kauf einer neuen Pol-
stergruppe.** Gilt nicht für Abhol- u. Nettopreise

Für individuelle Sitz-
bedürfnisse **Intertime**
Classic

**TRACHTNER
MÖBEL**
Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo – Fr 08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 08.00 – 16.00 Uhr

Strassen

In zwei Wochen entscheiden die Allschwiler

Am 26. November wird in Allschwil über die Korrektur und Umgestaltung des Hegenheimermattwegs abgestimmt.

Von Andrea Schäfer

In gut zwei Wochen, am 26. November, stimmen die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über den Ausführungskredit für die Korrektur und Umgestaltung des Hegenheimermattwegs (HMW) im Umfang von 11,8 Millionen Franken ab. Anlässlich einer öffentlichen Informationsveranstaltung organisiert von der CVP Allschwil-Schönenbuch am 2. November stellte Marc Rueff, Leiter Tiefbau bei der Gemeinde, das Projekt vor, von dessen Gesamtkosten dank Beteiligung von Bund, Kanton und Anstössern noch 7,21 Millionen auf die Gemeinde entfallen würden.

Laut dem Projektleiter haben sich bereits 2010 erste Anzeichen von Verkehrsüberlastung auf der 1,5 Kilometer langen Strecke im Bachgrabengebiet gezeigt. Besonders am Knoten Grabenring/HMW zeige sich zu Stosszeiten ein Kapazitätsengpass. In diesem Zusammenhang plant der Kanton, an der Kreuzung einen Kreislauf zu erstellen (nicht Teil des Gemeindeprojekts), was zu einem flüssigeren Verkehrsablauf führen soll. Der Zustand des HMW sei nicht der beste, so Rueff. Die Strasse weise Belagsverformungen und strukturelle Schäden auf. Der Veloweg sei ein wenig mit einer Bueckelpiste vergleichbar.

Da im Bachgrabengebiet längerfristig rund 10'000 Beschäftigte prognostiziert werden, soll zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der



Stau gegen Feierabend: An der Einmündung zum Hegenheimermattweg stehen die Autos und der ÖV jeweils Schlange. Fotos Andrea Schäfer

Strasse unter anderem auf der ganzen Länge ein 3 Meter breiter Mehrzweckstreifen (MZS) entstehen. Er kann etwa zum Überholen eines Buses verwendet werden oder um beim Abbiegen den Verkehrsfluss nicht zu unterbrechen. Im MZS sind zudem mehrere Mittelinseln angeordnet, um Fussgängern das Queren der Strasse zu erleichtern.

Wie Rueff ausführte, soll auf der Mehrheit der Strecke ein Strassenquerschnitt von 16 Metern entstehen. Das Trottoir auf der Seite der Gebäude umfasst 2 Meter, auf der gegenüberliegenden Seite ist ein 4,5 Meter breiter kombinierter Rad- und Fussweg vorgesehen, der von der Fahrbahn abgehoben ist. «Der Vorteil des kombinierten Streifens ist, dass man eine sichere Veloführung hat in beide Richtungen», so Rueff. «Man ist nicht auf dem Strassenniveau. Es ist schön abgetrennt.» Heute verläuft der Velostreifen in Richtung Allschwil auf Strassenniveau am Rand der Fahrbahn.

Im Bereich der Bushaltestellen, die neu mit Wartehäuschen und dynamischer Fahrgastinformation ausgestattet und behindertengerecht gebaut werden sollen, würden die Velos hindurch geleitet. Heute steigen Buspassagiere auf der

Seite der Sportplätze auf die Fahrbahn aus und gehen dann über den Veloweg.

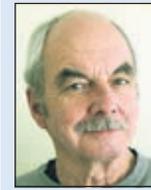
Auf die aus dem nur rund 20 Personen umfassenden Publikum geäusserten Bedenken zur Sicherheit der Fussgänger auf dem Kombistreifen argumentierte Rueff, dass Radfahrer auf der langen Gerade weit vorausschauen und sich Fussgängern wenn nötig von hinten bemerkbar machen können. Zudem sei der Kombistreifen einen Meter breiter, als gemäss kantonalen Richtlinien gefordert. Auf die Frage aus dem Publikum, was passiert, wenn die Vorlage abgelehnt wird, erklärte Rueff, dass die Strasse dann einfach ohne Umgestaltung trotzdem saniert und das Behindertengleichstellungsgesetz im Bereich der Bushaltestellen umgesetzt werden müsse.

Die Kommission Bau und Umwelt des Einwohnerrats empfahl das Geschäft einstimmig zur Annahme. Der Einwohnerrat leistete dem einstimmig Folge bei 4 Enthaltungen von Seiten der Grünen und der GLP. Die GLP wie auch Ueli Keller von den Grünen haben seither im AWB zu einer Ablehnung der Vorlage aufgerufen (siehe Seite 6). Die übrigen Parteien unterstützen das Projekt.

Kolumne

Violett und die Ultras

Von Hanspeter Blattner



Es war Anfang der Sechziger. Wie immer um Pfingsten wollte mein Vater eine Skitour machen. Angefangen hat es in Gsteig und aufgehört in Kandersteg. Genau genommen über Kandersteg, mit beiden Skiern mitten in einem Bach, dort wo das Hüpfen von Restschneefeld ohne Fortsetzung geblieben ist.

Dazwischen lagen zwei lange und sonnige Tage. Skier schultern, Felle montieren, Firn- und Bruchharschabfahrten in Vater Blattners «Umsteigeschwungtechnik» (auch «Spitzkehren» genannt) und dann wieder aufsteigen, aufsteigen, aufsteigen. Aufsteigen über Gletscher mit Sherpa Tenzings berühmter Sonnencreme im Rucksack.

Irgendwann hatte ich dann den Eindruck, dass sich in Gesicht und Nacken etwas tut. Und gleichzeitig dämmerte mir, dass der Co-Erstbesteiger des Mount Everests seine famose Sonnencremewahrscheinlich auch noch eingerieben hat.

Aber dann war es schon zu spät. Gesicht und Nacken, also alles, was an Haut so aus der Skitourenwäsche guckt, hatte das Stadium der Rötung verlassen und war in die Phase der Blasenbildung eingetreten.

Gut, das hat zwar mit der finalen Landung im Bach nichts zu tun. Aber beides hat doch nachhaltige Spuren hinterlassen – nicht nur an meinen seinerzeit sackteuren roten Metallskiern von Attenhofer.

Am Dienstag nach Pfingsten hatten wir es in der Gewerbeschule ausgerechnet mit dem Farbenspektrum zu tun. Und ich erinnere mich genau an den Punkt, wo Emil Ruder, vom Infrarot her kommend, immer kürzere Wellenlängen beschreibend schliesslich meine Visage als typisches Merkmal von Ultraviolett herangezogen hat.

Noch heute habe ich ein gestörtes Verhältnis zu Ultras. Und dabei ist das Ultraviolett – auch wenn ein Zuviel davon eine Woche lang weh tut – mit grossem Abstand das kleinste Übel.



Der zuständige Gemeinderat Franz Vogt und Marc Rueff, Leiter Tiefbau, stellten das Projekt vor.



Heute steigen die Buspassagiere vom Bus direkt auf die Fahrbahn und dann auf den Veloweg aus.



Warmes Mittagessen frisch gekocht und nach Hause geliefert

So können Sie auch bei eingeschränkter Mobilität und Pflegebedürftigkeit zu Hause bleiben.

061 482 00 25 • www.sendias.ch



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Es gibt wider jede Daag frische

Buttemoscht

au im Milchhüsl z Allschwil

Fam. Müller
Weiherhof, Gempenstrasse 1
4146 Hochwald
Tel. 061 751 30 38

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Das AMBIENTE im neuen Kleid

BON Dieses Inserat gilt als Bon zur Einlösung von **10 % Rabatt** auf ein Abendessen im Restaurant AMBIENTE.

Gültig von 2.11. bis 31.12.2017.
Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.

AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Läden

Parkallee 7, Allschwil • T: 061 485 33 99
www.ambiente-allschwil.ch

Wir suchen für unsere Kunden **Einfamilienhäuser/Villen Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland** in Basel und näherer Umgebung. 100% Diskretion zugesichert.
Trisnova Tel. 061-313 61 16
info@trisnova.ch www.trisnova.ch

4123 Allschwil

Überbauung Rosenbergrain

5½-Zimmer-Terrassenhäuser ab Fr. 1 290 000.–

- An aussichtsreicher Hanglage!
- Attraktive, grosszügige Grundrisse!
- Mitsprache beim Innenausbau!
- Top-Ausbaustandard!
- Wärmepumpenheizung mit Erdsonde!

Bezugsbereit ab Februar 2018
Keine Baukreditzinsen

nerinvest ag

Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch

Müssen Sie räumen?

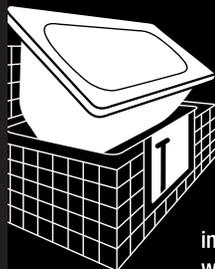
Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.
Mi 14–17, Sa 10–14 Uhr
Brockenstube Allschwil
Bettenstrasse 6A
4123 Allschwil
Tel. 061 481 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

Inserate sind **GOLD** wert

BAWA AG

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau



info@bawaag.ch
www.bawaag.ch

Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau

INTERCITY REAL ESTATE SERVICES

Leidenschaft für Liegenschaften.

An ruhiger Lage vermieten wir per sofort eine

3½-Zimmer-Wohnung

Ausbaustandard:

Küche: offen zu Wohn- und Essbereich mit Glaskeramikkochherd, Geschirrwashmaschine, Kühlschrank und Tiefkühlschrank
Bad: Badewanne, Spiegelschrank
Zimmer: mit Parkettböden
Küche, Bad und Eingangsbereich mit Plattenböden
Eingangsbereich mit Wandschrank (Réduit)
Balkon
Besichtigung: Erika Dudàs, 061 317 67 30

Wohnen in einer christlichen Seniorensiedlung in persönlicher Atmosphäre im St. Johann-Quartier in Basel!

Zu vermieten ab 1. Dezember 2017 oder nach Vereinbarung helle, neuwertige 2-Zimmer-Eckwohnung im 4. Obergeschoss, 45,5 m², mit Lift und Balkon à 4,5 m² nach Süden gerichtet, am St. Johannis-Ring 22 in 4056 Basel. Hindernisfreie Bauart, Wohnküche, Bodenheizung, Badezimmer mit Dusche. Waschküche pro Etage. Basisdienstleistungen in den Bereichen Sicherheit, Animation und technische Hilfeleistungen. Mittagstisch und Andachten 2 Mal wöchentlich und diverse hausinterne Veranstaltungen.
Mietpreis Fr. 1380.– + NK Fr. 165.– pro Monat.

Kontakt Verwaltung:

Evangelische Stadtmission Basel, Vogesenstrasse 28, 4056 Basel,
Rita Möckli, Tel. 061 383 03 33 (vormittags),
E-Mail: rm@stadtmission-bs.ch, www.stadtmission-bs.ch

Farbinserterate haben eine grosse Wirkung

In Hochwald SO (Rüteliweg 2)

Zu verkaufen
6-Zi-Einfamilienhaus – 205 m²
Fr. 1,39 Mio. – Land: 673 m²



Anton Eggenschwiler – 079 347 01 84
anton.eggenschwiler@bluewin.ch

In Büren SO (Im Schössli 2)

Zu verkaufen
6-Zi-EFH + Bauernhaus im Zentrum mit viel Umschwung – Fr. 1,3 Mio.
Land: 1658 m²



Anton Eggenschwiler – 079 347 01 84
anton.eggenschwiler@bluewin.ch

Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt

Klausenlauf

Ein sportlicher Sonntag für die ganze Familie

Am 3. Dezember findet der 38. Klausenlauf statt. Interessierte Einzelläufer und Teams können sich jetzt online anmelden.

Von Patrick Indlekofer und Daniela Jörin*

Auch dieses Jahr werden wieder über 1000 Läuferinnen und Läufer am Allschwiler Klausenlauf unterwegs sein – einige davon als Chläuse! Der Event mit Start und Ziel bei der Schule Gartenhof startet um 11 Uhr mit dem Lauf über 6,6 Kilometer für die Junior/-innen, Jogger/-innen sowie (Nordic) Walker. Um 12.45 Uhr erfolgt der erste Start beim Schülerlauf. Die flache Strecke von 0,85 Kilometer (eine Runde) beziehungsweise 1,7 Kilometer (zwei Runden) erfolgt rund um das Schulhausareal. Der Startschuss zum Hauptlauf über 10 Kilometer wird um 13.45 Uhr (Herrenfeld) und 13.50 Uhr (Damenfeld) ge-



Am 3. Dezember sind wieder grössere und kleinere Kläuse in Allschwil unterwegs.

Foto zVg Verein Klausenlauf

ben. Die Spitzenläufer vom Damen- und Herrenfeld werden von einem «Samichlaus» auf dem Fahrrad angeführt und ab circa

14.17 Uhr das Ziel erreichen. Auch ans Festliche, Familiäre ist gedacht. Die Kleineren können sich auf dem Schulhaus-Spielplatz aus-

toben. In der Aula können die Besucher gemütlich mit Pasta, Hotdogs und Getränken aus der Rentier-Beiz ihren Hunger stillen und Durst löschen – und den Rangverkündigungen beiwohnen.

Geniessen Sie die tolle Atmosphäre, laufen Sie mit oder feuern Sie als Zuschauer die Athleten an. Online-Anmeldeschluss ist der 30. November. Nachmeldungen vor Ort sind gegen einen Aufpreis von 10 Franken bis eine Stunde vor dem Start möglich. Der Verein Klausenlauf bietet am 26. November eine geführte Streckenbesichtigung des Hauptlaufs an. Besammlung ist um 10 Uhr bei der Schule Gartenhof.

Die Anwohner werden mit einem Info-Schreiben über die zeitweiligen Erschwerisse beziehungsweise Sperrungen umfassend informiert. Diese und weitere Infos und Auskünfte gibt es unter www.allschwiler-klausenlauf.ch oder per Mail an ok@allschwiler-klausenlauf.ch.

*für den Verein Klausenlauf

Verlosung

Baby und Johnny sind wieder da

Das Kultmusical Dirty Dancing ist zurück und kommt nach Basel.

AWB. Dirty Dancing gilt als einer der aufregendsten Tanzfilme aller Zeiten. Die Bühnenshow des Kinohits hat weltweit schon mehr als acht Millionen Besucher begeistert.

Dirty Dancing lässt den Sommer 1963 im Ferienresort Kellerman's in Catskill, New York, wieder lebendig werden. Die schüchterne Frances «Baby» Houseman langweilt sich im Urlaub mit ihren El-

tern, bis sie ihr Herz an den anziehenden Tanzlehrer und Showtänzer des Hotels Johnny Castle verliert. Es folgt ein Auf und Ab der Gefühle. Leidenschaftliche Tanzszenen, mitreissende Songs und die emotionale Geschichte lassen das Publikum mitfiebern und das Knistern auf der Bühne hautnah nachempfinden. Neben den Original-Filmsongs wie «Time Of My Life» oder «Do You Love Me» begleiten über

fünfzig weitere Titel die ersten Blicke, Annäherungsversuche und Berührungen zwischen Johnny und Frances.

Eleanor Bergstein ist Drehbuchautorin, Schriftstellerin, Produzentin und Regisseurin. Ihr berühmtestes Projekt Dirty Dancing gehörte zu den Top 5 der erfolgreichsten Kinofilme des Jahres 1987. Der Soundtrack war 18 Wochen lang die Nummer 1 in den USA, wurde mit der

Diamantenen Schallplatte ausgezeichnet und zählt zu den meistverkauften Alben der Musikgeschichte.

Diese Erfolgsgeschichte inspirierte Bergstein, auch eine Bühnenversion von Dirty Dancing zu schaffen. Und diese ist nicht minder erfolgreich: Am Londoner West End waren die Vorstellungen monatelang jeden Abend bis auf den letzten Platz ausverkauft. Bis heute haben weltweit – von Australien über Nordamerika bis nach Europa – über acht Millionen Zuschauer das Musical auf der Bühne erlebt. Nun kommt das Erfolgsstück nach Basel und Sie können Tickets gewinnen.

1x2 Tickets zu gewinnen

AWB. Wir verlosen zwei Tickets für die Vorstellung vom Dienstag, 21. November. Schicken Sie uns bis am kommenden Dienstag eine Postkarte oder ein Mail mit dem Stichwort Dirty Dancing. Unsere Anschrift: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel und redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.



I've had the time of my life ... Das Kultmusical Dirty Dancing kommt nach Basel und wir verlosen zwei Tickets.

Foto Jens Hauer / Freddy Burger Management

Dirty Dancing

Musical Theater Basel, 21. November bis 3. Dezember. Dauer ca. 2½ Stunden inkl. Pause. Auf Deutsch gesprochen, Songs auf Deutsch und Englisch. Vorverkauf: Ticketcorner sowie übliche Vorverkaufsstellen und www.ticketcorner.ch.

Weitere Infos finden Sie unter www.musical.ch/dirtydancing.

Finanztipp

Vorsorge sorgt für Vorfreude



Stephan Heuser,
Leiter Privatkundenberatung

Mit einer dritten Säule haben Sie mehr von Ihrer Vorsorge und sparen erst noch Steuern. Sichern Sie sich Ihren persönlichen Steuervorteil – zahlen Sie noch vor Weihnachten ein.

Im Rahmen des 3-Säulen-Vorsorgesystems bildet die 3. Säule als persönliche Vorsorge eine wichtige Ergänzung zu den Leistungen der 1. Säule (AHV/IV) und der 2. Säule (BVG/Pensionskasse). Das Drei-Säulen-System ist die Grundlage der Schweizer Altersvorsorge. Die ersten beiden Säulen, die obligatorische AHV und die BVG, wollen das Existenzminimum und einen gewissen Lebensstandard im Alter ermöglichen. Die zusätzlichen Leistungen aus der privaten 3. Säule sollen sicherstellen, dass man seinen gewohnten Lebensstil im Ruhestand beibehalten kann.

3. Säule: So läuft's

Mit einem Säule 3a Konto bei Raiffeisen profitieren Sie von attraktiven Zinsen, persönlicher Beratung sowie optimaler Sicherheit im Alter. Wer bei einer Pensionskasse versichert ist, kann 2017 in die Säule 3a maximal 6768 Franken einzahlen. Für Erwerbstätige ohne Pensionskasse sind es 20 Prozent des Einkommens oder maximal 33'840 Franken. Interessant sind dabei unter anderem die Steuereinsparungen. Bis zum Maximalbetrag kann die Einzahlung in die 3. Säule vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.

Ihre Vorteile mit dem Vorsorgeplan 3:

- Doppelter Steuereffekt: Einzahlungen können vom Einkommen abgezogen werden und das Vorsorgekonto fällt nicht in das Vermögen
- Attraktiver Zinssatz und kostenlose Kontoführung
- Höhe der Einlagen kann selbst bestimmt werden
- Absicherung bei Invalidität mit der Sparzielsicherung
- Attraktive Anlagemöglichkeiten in drei verschiedenen Vorsorgefonds

Mit dem Säule 3a Konto bei Raiffeisen können Sie individuell und flexibel für Ihr Alter vorsorgen. Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin, damit wir Sie in Ihrer persönlichen Vorsorge unterstützen können.

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
www.raiffeisen.ch/vp3

RAIFFEISEN

Leserbriefe

Weiterfahrt fürs «Läufelfingerli»

Der 8. Generelle Leistungsauftrag für den öffentlichen Verkehr sieht vor, die S9 zwischen Sissach und Olten stillzulegen. Dafür sollen Busse über den Hauenstein fahren. Diese Sparmassnahme ist kurzsichtig und die effektive Einsparung minim, sie wird aber im Bereich Verkehr grosse negative Auswirkungen haben im Oberbaselbiet. Die Verlagerung des Verkehrs von der Schiene auf die Strasse bringt definitiv nichts, ausser noch mehr Stau zu den Hauptverkehrszeiten: Im Raum Olten und Sissach bleiben die Busse dann jeweils im Verkehr beziehungsweise Stau stecken. Die Bahnverbindung ist ein wichtiges Element für die wirtschaftliche Entwicklung im oberen Baselbiet. Die Bahn ist umweltfreundlich und effizient: Jede S9 bringt Berufstätige in 9 statt 25 Minuten nach Olten, mit direktem Anschluss nach Zürich und Bern. So oder so muss die SBB die Linie über Läufelfingen als Ausweichstrecke unterhalten. Die zudem frisch renovierten Bahnhöfe stehen bereit für die Reisenden. Deshalb: Nein zum Leistungsauftrag – das heisst Nein zur Stilllegung der S9. Alles andere wäre eine Bruchlandung für den öffentlichen Verkehr im Oberbaselbiet. *Werner Hotz, Landrat EVP*

Noch mehr Verkehr geht nicht mehr

In seinem Raumentwicklungskonzept geht der Gemeinderat davon aus, dass Allschwil in den nächsten Jahren um Tausende Arbeitsplätze und Einwohner wachsen wird. Was natürlich unweigerlich auch zu mehr Verkehr führen muss. Den Raum für noch mehr Verkehr gibt es in Allschwil aber nicht. Das weiss auch der Gemeinderat. Für weniger Verkehr braucht Allschwil proaktive, zielführende Planungen und Verhandlungen: dies insbesondere mit dem Kanton Baselland sowie mit Basel und mit dem angrenzenden Elsass. Solange es mit unserem Kanton und mit unseren Nachbarn keine konkreten, verbindlichen Vereinbarungen für umfassend nachhaltige, günstige Verhältnisse gibt, kann eine grosszügige ausgebaute Gemeindestrasse wie der Hegenheimermattweg unmöglich zu weniger Verkehr führen. Aus einer sorgfältig zukunftsorientierten Gesamtsicht ist sogar eher das Gegenteil zu befürchten. Was sich für die Qualität in unserem Lebensraum Allschwil negativ auswirken würde. Im bestehenden und unveränderten Verkehrsumfeld kann ich deshalb kein Ja zur Abstimmung für einen teuren Ausbau des Hegenheimermattwegs empfehlen. *Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne Allschwil*

Infrastruktur sicherstellen

Am Sonntag, 26. November, stimmen die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über den Hegenheimermattweg ab. Das ausgereifte Projekt ist für Gemeinde, Kanton und Bund von grosser Bedeutung. Die Infrastruktur für alle Verkehrsträger wird nachhaltig verbessert. Einerseits werden die Trottoirs verbreitert (gewerbeseitig 2 Meter, sportanlagenseitig 4,5 Meter inklusive Velostreifen), andererseits wird eine dritte Spur gebaut, damit der rollende Verkehr flüssig fahren kann.

Somit kann der Bus und die links und rechts abbiegenden Fahrzeuge im Fluss bleiben. Zusätzlich werden Mittelinseln für die Querungen der Fussgänger errichtet. Somit wird dieses wichtige Gewerbegebiet den Anforderungen aller gerecht. Mit der Bereitstellung dieser notwendigen Infrastruktur wird die schrittweise Weiterentwicklung ermöglicht. Da das Gebiet von nationaler Bedeutung ist, beteiligt sich auch der Bund und der Kanton mit circa 40 Prozent an den Kosten. Der Einwohnerrat hat das Projekt ohne Gegenstimme mit 26 Ja und 4 Enthaltungen gutgeheissen.

Andreas Bammatter, Landrat SP

Parteien

Nein zum Luxus-Ausbau

Rund 12 Millionen Franken kostet die Erweiterung des Hegenheimermattweges. Davon sollen die Allschwiler Steuerzahler rund 7 Millionen Franken stemmen. Viel Geld in Zeiten drohender Defizite und drückender Schuldenberge. Trotz Verkaufs des Tafelsilbers werden die Schulden in den kommenden fünf Jahren um weitere 20 Millionen auf über 70 Millionen Franken ansteigen. Die teure Sanierung des Neuallschwilschulhauses wird demnächst fällig. Aufgrund der ständig wachsenden Bevölkerungs- und Schülerzahlen ist auch nicht auszuschliessen, dass nur wenige Jahre nach Inbetriebnahme des Gartenhofschulhauses ein weiterer millionenteurer Primarschulhausneubau erforderlich wird. Aus diesen Gründen können wir uns die Vergoldung einer Gewerbestrasse schlicht nicht leisten. Die Kapazitätserhöhung des Hegenheimermattwegs wird ausserdem zu erheblichem Mehrverkehr führen. Da Basel-Stadt die Strasse in nördlicher Richtung mit einer Lichtsignalanla-

ge abgeriegelt hat, wird sich der Mehrverkehr zwangsläufig durch Allschwil Dorf wälzen und dort die Wohnqualität mindern und die schon häufig prekäre Verkehrslage weiter verschärfen. Deshalb sagen die Grünliberalen Nein zum Ausbau des Hegenheimermattwegs.

*Grünliberale Partei
Allschwil-Schönenbuch*

Fake-News und Abstimmungsparolen

Unablässig – als willfähige Echos auf Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften und Bundesverwaltung – singen die hiesigen Medien das Hohe Lied vom überragenden Nutzen der Bilateralen – insbesondere der Personenfreizügigkeit – für die Schweiz. Studien lieferten dazu bisher widersprüchliche Berechnungen. Eine einzelne – auf die sich Economiesuisse laufend beruft – präsentiert zu den Auswirkungen der Personenfreizügigkeit positive Zahlen. Gleichzeitig beteuert sie aber, dass sich die «Gültigkeit» dieser Zahlen erst etwa 2035 einwandfrei überprüfen lasse – dann, wenn

keiner der heutigen Autoren irgendwo noch in der Verantwortung steht. Wer Zweifel an den Bilateralen äussert, wird medial als Populist diffamiert und der Verbreitung von «Fake-News» bezichtigt. Eine ernsthafte Diskussion findet nicht statt. Jeder Ansatz dazu wird sofort abgewürgt. So, als wäre der tägliche Zusammenbruch der Verkehrsnetze rund um die Schweizer Städte eine Erfindung notorischer Lügner; als sei der Zusammenhang zwischen Personenfreizügigkeit und Masseneinwanderung böswillige Unterstellung. Erst recht ausgeblendet wird die Tatsache, dass die stattfindende Masseneinwanderung vielen Gemeinden ruinöse Sozialhilfekosten beschert – weil zu viele Einwanderer hier nie auch nur einen Streich zu arbeiten bereit sind. Personenfreizügigkeit, Schengen-Vertrag, Dublin-Vertrag: Ein EU-Konstrukt, das Europa in den Ruin treibt!

Die Abstimmungsempfehlungen der SVP Fraktion: Gemeindeabstimmung, Erneuerung Hegenheimermattweg: Ja. Verschiedene, potentielle Steuerzahlende Unternehmen sind bereit, ihr Domizil

Parteien

nach Allschwil zu verlegen, wenn diese Strasse ausgebaut ist. Kantonsabstimmungen, unabhängiger Bankrat: Ja. Leistungsauftrag ÖV (Läufelfingerli): Ja. Diese Empfehlungen wurden von der SVP-Fraktion mehrheitlich mit Ja generiert.

René Imhof SVP Allschwil

Nein zur Stilllegung der S9

Die S9, das «Läufelfingerli», ist eine Lebensader, die das Oberbaselbiet mit dem Mittelland verbindet. Es ist eine umweltfreundliche, menschenfreundliche, wirtschaftsfreundliche und eine historisch bedeutsame Bahn. Die schafft man nicht einfach so ab. Die Bahn ist effizient. Berufstätige aus dem Homburgertal, die nach Zürich oder Bern zur Arbeit fahren, bringt die Bahn in wenigen Minuten nach Olten. Der Bus müsste anstelle des Hauensteintunnels die Passstrasse befahren. Die Reise über den Hauenstein und anschliessend durch das chronisch verstopfte Oltner Stadtzentrum nähme ein Mehrfaches an Fahrzeit in Anspruch. Von Buckten nach Olten hat der Zug 13 Minuten, mit dem Bus wären es gemäss Vorlage der Regierung 31 Minuten. Die Bahnverbindung durch den Hauensteintunnel ist wintersicher, pünktlich und komfortabel. Sie ist behinderten- und familienfreundlich. Im Zug gibt es genügend Platz für Kinderwagen, Rollstühle und Fahrräder. Alle Haltestellen entlang der S9 verfügen über Blindenmarkierung und eben-

erdigen Einstieg. Randregionen dürfen nicht ausgehebelt werden. Mit der Aufhebung der Bahnverbindung würde das Homburgertal vom Mittelland abgehängt. Die Gemeinden des oberen Homburgertals sind wirtschaftlich auf die gute Verbindung zum Mittelland angewiesen. Die Bahn erschliesst auch das Oberbaselbieter Ausflugs- und Wandergebiet für Tagesausflügler und Wandergruppen. Wir sagen Nein zu den Finanzbeschlüssen des 8. Generellen Leistungsauftrags für die Jahre 2020 und 2021, weil die Stilllegung der S9 in diesen beiden Beschlüssen enthalten ist. Wir wehren uns einzig gegen die Abschaffung der Bahn. Alle anderen Inhalte des 8. GLA werden von uns nicht in Frage gestellt.

Vorstand SP Allschwil

Ja zur Umstellung von Bahn auf Bus

Nach dem Nein zum Bau einer neuen Trammerschliessung durch den Margarethenstich stimmen wir am 26. November im Kanton bereits wieder über ein wichtiges Thema im öffentlichen Verkehr ab. Die Bahnlinie S9 von Sissach durch das Homburgertal und den alten Hauenstein-Scheiteltunnel nach Olten soll ab Dezember 2019 durch einen Busbetrieb ersetzt werden. Der Landrat hat diese Umstellung im Rahmen des 8. Generellen Leistungsauftrags im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2018 bis 2021 im Kanton Basel-Landschaft beschlossen. Ein überparteiliches Komitee «gegen die Stilllegung der S9 / Läufelfingerli» hat dagegen das Referendum ergriffen. Das Hauptargument des Referendumskomitees, mit der Umstellung der Bahnlinie auf Busbetrieb werde der öffentliche Verkehr abgebaut, ist nicht stichhaltig. Das Gegenteil ist wahr: Die Busse verkehren künftig mindestens im Halbstundentakt, während die Bahn heute im Stundentakt unterwegs ist. Die Bevölkerung wird durch die Busse zudem deutlich besser bedient, weil sich die Haltestellen der Busse bequemer erreichen lassen als die abgelegenen Bahnhöfe am Hang. Die mehrfach erhobenen Fahrgastzahlen zeigen denn auch, dass der Bus bereits heute beliebter ist als die Bahn. Die S9 weist sodann seit langem einen Kostendeckungsgrad von lediglich knapp 20 Prozent auf, das heisst, die restlichen 80 Prozent hat der Steuerzahlende zu tragen. Der Kanton kann schlussendlich durch die Umstellung auf den Busbetrieb jährlich 840'000 Franken einsparen und muss nach einer Stilllegung der Bahn keine Infrastrukturpauschale mehr an den

Bund bezahlen. Die Vernunft gebietet, am 26. November den Landratsbeschluss über die Erteilung eines Generellen Leistungsauftrages im Bereich des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2018–2021 anzunehmen.

Vorstand

FDP Allschwil-Schönenbuch

Stimmen Sie Ja zum 8. GLA

Am 26. November stimmen wir über das gesamte Angebot des öffentlichen Verkehrs für die Jahre 2018 bis 2021 (8. GLA) ab. Die zentrale Frage ist dabei die Umstellung des «Läufelfingerli» auf Busbetrieb. Generell darf man sagen, dass wir im Baselbiet ein sehr gut ausgebaut ÖV-Netz haben. Die Fahrgastzahlen nehmen weiterhin zu. Dementsprechend soll auch das Angebot erhalten, beziehungsweise ausgebaut werden. Wo die Nachfrage aber nicht mehr stimmt, gilt es zu optimieren oder alternative Lösungen zu finden.

Seit bald mehr als 20 Jahren droht dem Läufelfingerli das Aus. Mitte der 90er-Jahre hat man bereits geprüft, die Bahn durch den Bus zu ersetzen. Im Jahr 2005 hat man dann zur Attraktivitätssteigerung alle Bahnhöfe der S9 umgebaut. Leider hat es aber nicht dazu geführt, dass mehr Leute auf den Zug umgestiegen sind. Im Gegenteil, seit 2010 sind die Einsteigerzahlen um 12 Prozent zurückgegangen, obwohl es im Tal eine Bevölkerungszunahme gab. Im gleichen Zeitraum hat aber die parallel verlaufende Buslinie eine Zunahme von 32 Prozent (!) zu verzeichnen.

Mit dem 8. GLA soll nun mit einer Taktverdichtung das Angebot der Buslinien im Tal ausgebaut und die weniger beliebte und kostenintensive Bahnlinie S9 eingestellt werden. Das macht Sinn, denn das beschränkte Geld für den ÖV muss dort investiert werden, wo die Nachfrage gross ist. Darum Ja zum 8. GLA! Felix Keller, Landrat CVP

Ja zum «Läufelfingerli»

Die EVP Basel-Landschaft beschloss an ihrer Parteiversammlung in Liestal ihre Parolen für die Abstimmungen vom 26. November. Zur Frage der Zukunft der Bahnlinie S9 («Läufelfingerli») wetzten Sandra Strüby (Landrätin SP, Buckten) und Thomas Eugster (Landrat FDP, Liestal) die Klingel. Strüby zeigte auf, wie wichtig das Läufelfingerli für das Homburgertal ist. Berufstätige aus dem Homburgertal, die nach Zürich oder

Bern zur Arbeit fahren, bringt die Bahn in wenigen Minuten nach Olten. Der Bus müsste anstelle des Hauensteintunnels die Passstrasse befahren. Die Reise über den Hauenstein und anschliessend durch das chronisch verstopfte Oltner Stadtzentrum nimmt ein Mehrfaches an Fahrzeit in Anspruch. Eugster entgegnete, dass es mit der Änderung von Bahn auf Bus für weniger Geld (der Kanton spart) für viele Bewohner des Homburgertals mehr ÖV gibt. Anschliessend entspann sich eine intensive Diskussion, bei welcher die Anwesenden kritische Fragen stellten und Statements abgaben. Schlussendlich wurde eher knapp die Nein-Parole zum Leistungsauftrag und somit ein Ja zum «Läufelfingerli» beschlossen. Zur Änderung des Kantonalbankgesetzes referierte Sara Fritz (Landrätin EVP, Birsfelden). Sie zeigte die Neuerungen auf, welche zum Ziel haben, eine Entpolitisierung und Professionalisierung des Bankrats als strategisches Führungsorgan der Basellandschaftlichen Kantonalbank zu erreichen. Die Anwesenden folgten ihrer Empfehlung und stimmten der Änderung einstimmig zu. Im Anschluss an die Parolenfassung gab Elisabeth Augstburger (EVP) einen ebenso spannenden wie sympathischen und humorvollen Einblick in ihre ersten 100 Tage als Baselbieter Landratspräsidentin.

EVP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Parteienbeitrag» oder «Parteienbrief». Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Schicken Sie Ihren Beitrag via E-Mail (als Word-Dokument oder als Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Parteienbeiträge zu kürzen, wenn es aus Platzgründen nötig ist.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

Preis-Einbruch.

GRATIS
EINBRUCHSCHUTZ-PAKET*

* Gültig bis 16.12.2017, für die Stufe RC1N, nur für Privatkunden als Direktbesteller von Fenstern, Rabatte nicht kumulierbar.

HASLER
FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch



SMCCV
SCHWEIZERISCHE MORBUS CROHN
UND COLITIS ULCEROSA VEREINIGUNG
5000 AARAU
WWW.SMCCV.CH

Wie können Morbus Crohn und Colitis ulcerosa behandelt werden?

Schulmedizin und Komplementärmedizin bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen

Dienstag, 14. November 2017, ab 18.30 Uhr im Hotel Engel, Liestal

Programm:

- Konventionelle Therapien wie 5-ASA-Präparate, Steroide und Immunsuppressiva
Dr. med. Patric Urfer, Leitender Arzt, Kantonsspital Baselland
- Biologische Therapien (Biologische Arzneimittel)
PD Dr. med. Emanuel Burri, Leitender Arzt, Kantonsspital Baselland
- Komplementär-medicinische Therapien
Prof. Dr. med. Frank Seibold, Gastroenterologische Praxis Balsiger, Seibold & Partner, Crohn-Colitis-Zentrum, Bern

Organisation:

Schweizerische Morbus Crohn / Colitis ulcerosa Vereinigung SMCCV
www.smccv.ch

Mit freundlicher Unterstützung:

AbbVie • Atlantic • Ferring • Janssen-Cilag • MediService • MSD • Pfizer • Takeda • UCB-Pharma • Vifor

K_1317

MARTINIMÄRT
11.11.17
GROSSER PFARRSAAL
ST. PETER + PAUL
ALLESchWIL
BASLERSTRASSE 51

Koffermarkt
Verkauf von kreativem Handwerk
aus liebevoll dekorierten Koffern bis 17.30h

11H BIS 21H
Familienfreundliche Festwirtschaft

Tombola

FRAUENVEREIN
www.frauenverein.allschwil.ch

046114

OETZI & RODI
IHR UMZUGSPROFI
Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 95.-/Std.
Telefon 078 748 66 06

044842



*Lerne Zukunft.
Lerne Roche.*

**Jedes Jahr rund 100 erstklassige
Lehrstellen für 14 zukunftsorientierte
Berufe in Basel, z.B.:**

- Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
 - Chemie- und Pharmatechnologe/in EFZ
 - Informatiker/in EFZ
 - Kaufmann/Kauffrau EFZ
 - Laborant/in EFZ Fachrichtung Biologie
 - Laborant/in EFZ Fachrichtung Chemie
 - Logistiker/in EFZ
 - Polymechaniker/in EFZ
- (Schnupperlehren regelmässig möglich).

Infos zu den Lehrstellen:
Telefon +41 (0)61 688 22 33
berufslehre.roche.ch

Lerne Zukunft. Lerne Roche.



berufslehre.roche.ch



K_1213

Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung

Haus der Kunst kauft
Pelze bis Fr. 5'000.- in bar sowie Anti-
quitäten, Möbel, Porzellan, Gemälde,
Silber, Zinn, Nähmaschine, Bernstein,
Spielwaren, Militaria, Luxusuhren,
Schmuck u. Münzen aller Art zu
Höchstpreisen. Seriöse Abwicklung.
Firma bereits in 3. Generation.
Tel. 076 641 72 25
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K_1319

**Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto**
zu fairen Preisen
079 422 57 57
www.heinztroeschag.ch

K_1212

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardt verlag
www.reinhardt.ch



isskanal.ch
Rohr defekt?
0800 678 800
24h Service
Ihr Spezialist für Kanalunterhalt.
Reinigung – Inspektion – Sanierung



042938

Kirche

Gesprächsabend im Kirchli



1886 erbaut – die erste Kirche der Reformierten in Allschwil.

Fotos zVg

Die Reformation feiert ihr 500-Jahr-Jubiläum. Doch in Allschwil, das zusammen mit der Stadt Basel

im Jahr 1529 die Reformation angenommen hat, hielt sich der reformierte Glaube zunächst nur knapp hundert Jahre. Auf Betreiben des in Pruntrut residierenden Bischofs von Basel kehrt Allschwil als letztes der Dörfer in Birseck und Leimental im Jahr 1627 wieder zum katholischen Glauben zurück.

Ein wichtiges Ereignis in der Kirchengeschichte von Allschwil und Schönenbuch.

In der Vergangenheit von Allschwil gibt es eine ganze Reihe von interessanten Kirchengeschichten und kirchlichen Auseinandersetzungen: An einem Gesprächsabend am Sonntag, 19. November, um 17 Uhr im Kirchli an der Baslerstrasse 222 mit dem Lokalhistoriker Max Werdenberg und mit Frieder Herren wird davon die Rede sein.

Die Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil und Schönenbuch sind herzlich eingeladen zum Gespräch und gegenseitigem Austausch mit anschliessendem Apéro.

Frieder Herren
für die reformierte Kirchgemeinde

Bühne 67

Eine platonische Liebesraserei

Das Literarische Kabinett der Bühne 67 bringt am 18. und 19. November einen besonderen Leckerbissen in die Aula des Schulhauses an der Schönenbuchstrasse. Es handelt sich dabei um den Briefwechsel zwischen dem grossen irischen Spötter und Dramatiker George Bernard Shaw mit der berühmten Schauspielerin Stella Patrick Campbell. Er dauerte fast drei Jahrzehnte und bot oft Anlass für Spekulationen in der Londoner Gesellschaft der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. «Die idealste Liebesaffäre geht per Briefpost», behauptete Shaw, und er musste es wagen. Sein Briefwechsel mit Stella Campbell, der Darstellerin der Eliza Doolittle in seiner Komödie «Pygmalion» (My Fair Lady), strotzt nur so von verzehrenden Liebesbeteuerungen. Doch wirklich nahe gekommen sind sich die beiden nie. Die Liebesraserei war rein platonisch.

Veronika Hammel und Thomas Waldmann lesen Passagen aus diesem einmaligen literarischen und biografischen Dokument, spielen aber auch Szenen aus «Pygmalion». Musik aus «My Fair Lady»

schliesslich gibt der Lesung eine besondere Note. So verspricht auch dieses Jahr bereits zum zwölften Mal das Literarische Kabinett einen interessanten und abwechslungsreichen Abend mit einem Einblick in das Leben und Denken zweier grosser Gestalten des europäischen Theaters.

Reinhard Hammel für die Bühne 67

Vorstellungen

Sa, 18. November, 19.30 Uhr,
So, 19. November, 17.00 Uhr,
Schulhaus Schönenbuchstrasse
Eintritt 20 Franken
Reservierungen unter
Telefon 061 482 19 81 oder
buehne67@hispeed.ch

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

044585

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

Sa, 11. Nov.: 17.30 h: Martini-Gottesdienst mit Kommunionfeier.

So, 12. Nov.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 13. Nov.: 19 h: Rosenkranz.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 12. Nov.: 10.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 15. Okt.: 9 h: Kommunionfeier.

Do, 16. Nov.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 12. Nov.: 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 14. Nov.: 17 h: Rosenkranz.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 12. Nov.: 10 h: Christuskirche,
Pfarrer J. Keller, Kirchenkaffee.

So, 19. Nov. – Missionssonntag:
10 h: Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz, Pfarrer Hansueli Meier von mission21 (Predigt), Mitwirkung des Gospelchors, anschliessend Apéro.

Morgenbesinnung: Jeden Donnerstag, 9 Uhr im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulfestien), anschliessend Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Kirchgemeindeversammlung
im Calvinhaus:

Montag, 13. November, 19.30 Uhr.

Kinderkleiderbörse im Calvinhaus:

Dienstag, 14. November, 14.30 Uhr,
Annahme.

Mittwoch, 15. November, 14.30 Uhr,
Verkauf/Auszahlung.

Glauben 12 im Calvinhaus:

Dienstag, 14. November, 15.30 Uhr,
Anlass zum Reformationsjubiläum,
Herr und Frau Zwingli.

Ökumenischer Suppentag:

Samstag, 18. November, 11.30 Uhr,
Calvinhaus, auch im Gemeindesaal
St. Peter und Paul und in der Mehr-
zweckhalle Schönenbuch.

Reformation und weitere

Kirchengeschichten im Kirchli:

Sonntag, 19. November, 17 Uhr,
Anlass zum Reformationsjubiläum,
Reformation und weitere Kirchengeschichten in Allschwil und Schönenbuch – Gesprächsabend mit dem Allschwiler Lokalhistoriker Max Werdenberg und Frieder Herren, Apéro.

IdeenKaffee im Calvinhaus:

Donnerstag, 23. November, 14 Uhr.

Sekretariat:

Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11
E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 11. Nov.: 9 h: Religionsunterricht
im Pfarrhaus (bis 11.45 h).

So, 12. Nov.: 10 h: Eucharistiefeier mit
Totengedenken in der St.-Anna-Kapelle
Therwil.

Di, 14. Nov.: 18 h: Chorprobe
im Kirchgemeindesaal an der Schönen-
buchstrasse 8 (bis 19.30 h).

Mi, 15. Nov.: Ab 9 h: Einpacken
der Gemeindebriefe für den ganzen
Kanton Basel-Landschaft im Kirch-
gemeindesaal.

Sa, 18. Nov.: 10 h: Pastetli-Stube
im Kirchgemeindesaal während dem
Allschwiler Märt (bis 16 h).

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 11. Nov.: 10.15 h: Reformierte
Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde
Allschwil

So, 12. Nov.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 14. Nov.: 20 h: Bibelgesprächsabend.

Do, 16. Nov.: 6 h: Frühgebet.

Sa, 18. Nov.: 9 h: Marktstand der FEG
Allschwil auf dem Allschwiler Markt
(bis 17 h).

Anzeige

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 10. Nov.: 16 h: KCK (Kids Club
im Kino). Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com
So, 12. Nov.: 10 h: Gottesdienst mit
Film & Talk. Für Kids ab 10 Jahren.
Ein spannender Film mit anschlies-
sender Diskussion. Start im Gottesdienst.

Do, 16. Nov.: 8.50 h: Inspire – die
inspirierende Frauen-Bibelgruppe für
Frauen ab 18 Jahren. Regiogemeinde
Allschwil. Alle Infos bei:
sue.walker53@gmail.com

Fr, 17. Nov.: 16 h: KCK (Kids Club
im Kino). Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com
19 h: KCK Plus (für alle Teens ab
Sek./6. Klasse). Alle Infos bei:
michael.kilchenmann@gmail.com

So, 19. Nov.: 10 h: Gottesdienst mit
Untj. Biblischer Unterricht für Teens
ab 7. Klasse. Start im Gottesdienst
jeweils um 10 Uhr. Alle Infos bei:
heatherywren2@gmail.com

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Café offen: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

So 12.11. 14.30 Musik u. Allschwiler Chronik; C. Appert, Klavier; S. Schnyder, Akkordeon

Do 16.11. 14.00 Blindenhunde-Schule Allschwil besucht uns

Do 23.11. 14.00 Farbtherapie für den Alltag
Vortrag (1½ Std.)
M. von Weissenfluh

Mo Vorm Sturzprävention
Nachm Strick-Café

Di Vorm Fit im Kopf
Nachm Spiel- und Jass-Café

Mi Vorm Männer-Fitness
Nachm Informatik-Café

Do Vorm Line Dance
Nachm 16h Annahme Näharb.

Fr Vorm mir laufe zämme
Nachm Jass-Café

www.sendias.ch – 061 482 00 25
Mo – Fr 09:30–12:00/13:30–16:00

043126

Achtung, aufgepasst! Wandeln Sie Ihre Wertsachen in Bargeld um

Nutzen Sie die Chance, Ihre Wertgegenstände, die Sie nicht mehr in Gebrauch nehmen, wie z. B. antike Möbel, Musikinstrumente, Nähmaschinen, Puppen, Ölgemälde, Teppiche sowie Pelze, Porzellan, asiatische Kunst und alte Bronzefiguren, jegliche Art von Goldschmuck, Bernstein, Markenuhren und Tafelsilber, für ein gutes Angebot mit seriöser Abwicklung zu verkaufen und sich den Höchstpreis bieten zu lassen. Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung. Tel.-Nr. 076 828 17 43 / 076 828 17 38, Firma Klimkeit.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K. 1303

Alles unter einem Dach
Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



K. 1222

Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV
Restaurant Albatros
kreativAtelier
Treuhand
Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70–72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1
t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch
www.wbz.ch
f y

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG



CURAdomizil

IN GUTEN HÄNDEN

Private Spitex sucht für
Basel-Stadt, Baselland, Solothurn
und im unteren Fricktal

Pflegehelfer/in SRK, auch Wiedereinsteiger/in.

Suchen Sie eine Anstellung
im Stundenlohn?

Dann freuen wir uns auf
Ihren Anruf.
Telefon 061 465 74 00

Weitere Informationen
unter www.curadomizil.ch

K. 1221

**Inserieren
bringt Erfolg!**



«40 Jahre Dorf-Märt»

Am Samstag 18. November ist
Allschwiler Dorf-Märt

mit vielen attraktiven Warenangeboten
und Verpflegungsmöglichkeiten.
Von 9 bis 17 Uhr in der Schönenbuchstrasse,
Neuwilerstrasse, Obere Kirchgasse.

**Gratis Marroni für alle gibt es am
Marronistand in der Oberen Kirchgasse**

046237



Christian & Beatrice Cuérel

USA – Alaska / Kanada – Yukon

Flüge, Hotels und Motorhomes für 2018

Jetzt buchen!

Telefon 061 485 60 60
SwissExpress Reisebüro AG
Binnerstrasse 5, 4123 Allschwil

043773



079 / 746 02 42

Stöcklin S'Lädeli Whisky Room

Whisky für jeden Geschmack

Öffnungszeiten: Donnerstag vom 13:00 bis 20:00
Lindenstrasse 24, 4123 Allschwil
www.s-laedeli.ch
carmen.stoecklin@bluewin.ch

046067

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr. 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

K. 1209

Zeit zum Anpflanzen!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

38th new orleans jazz JUBILEE Basel
Patronat JP Live
JazzTube Ruswil/Lu
Swiss Ramblers Dixieland Jazzband
Freitag, 10. Nov. 2017, 20 h
Oekolampad BS
Grosser Saal
Türöffnung 18 Uhr
reservation@jazzkuchi.ch,
Tel. 076 529 50 51 (Combox)

K. 1325

043147

Suppentage

Bald ist Saisonauftakt

«Aufklärung und Schutz» ist das Thema der Suppentagsaison 2017/18.

HIV-Prävention sowie sexuelle und häusliche Gewalt sind die Haupt Sorgen im Jugendzentrum Bumi Bwesu (das bedeutet «unsere Gesundheit») in der bitterarmen und weit abgelegenen Stadt Kashikishi im Distrikt Nchelenge in Sambia. Sieben motivierte, erfahrene und mit den lokalen Verhältnissen vertraute Personen bilden das Team des Jugendzentrums Bumi Bwesu. Unterstützt wird Bumi Bwesu vom Verein Jumpstart Switzerland unter der Leitung der Ärztin Jody Stähelin aus Binningen. Dieser ist ein Tochterprojekt des Basler Fördervereins für medizinische Zusammenarbeit (BFV). Das Team des BFV setzt sich zusammen aus Spital- und Privatärzten sowie Pflegepersonen unserer Regionen, welches sich der HIV-Prävention, der sexuellen Gesundheit sowie der Geburtenkontrolle junger Menschen annimmt. Die Suppentagkommission hat deshalb auf Anfrage beschlossen, den Erlös der Suppentage 2017/18 dem Jugendzentrum Bumi



Die Suppentageeinnahmen kommen in dieser Saison einem Hilfswerk in Sambia zugute

Foto zVg

Bwesu zukommenzulassen. Auch während der kommenden Suppentagsaison freuen sich wiederum über 90 freiwillige Helferinnen und Helfer verschiedener Konfessionen, die hoffentlich zahlreichen Gäste an den bekannten Veranstaltungsorten willkommen zu heissen. Der erste Suppentag findet am Samstag, 18. November, von 11.30

bis 13.30 Uhr im Pfarreisaal St. Peter und Paul, im Calvinhaus sowie in der Mehrzweckhalle Schönenbuch statt. Herzliche Einladung an alle.

Peter Rehm
für die Suppentagkommission

Die Daten der Suppentage 2017/18:
18. November, 9. Dezember, 13. Januar, 3. Februar, 10. März.
Jeweils zwischen 11.30 bis 13.30 Uhr

Suppentag

Seit 40 Jahren am Suppentag aktiv

Hanni Erzberger und Astrid Fürer gehören seit 40 Jahren zum festen Helferteam des Suppentags im Calvinhaus. Unauffällig und bescheiden machen beide Jahr für Jahr ihren wertvollen Freiwilligendienst im Service oder in der Küche. Am Informationsabend der neuen Saison wurden nun beide Helferinnen für ihren langjährigen Einsatz geehrt. Kommissionspräsident Georg Leuenberger gratulierte beiden ganz herzlich zu ihrem Jubiläum und überreichte ihnen als kleine Anerkennung jeweils ein Blumenarrangement.

Peter Rehm



Astrid Fürer (links) und Hanni Erzberger (rechts) werden von Georg Leuenberger geehrt.

Foto Andreas Bammatter

Spitex

Fröhlicher Abend im Bocciodromo



Die Herren der Boccia-Gruppe des Spitex-Fördervereins Allschwil-Schönenbuch in ihrem Team-Tenue. Foto zVg

Man merkt, es wurde fleissig geübt in den letzten Monaten ... Im Sommer trafen sich knapp 20 interessierte Seniorinnen und Senioren zu einem Boccia-Schnupperkurs. Vom Spiel-Virus angesteckt, meldeten sich die Damen und Herren als Passivmitglieder im Bocciaclub Allschwil (BCA) an, die Mitgliedschaft für das erste Jahr wurde vom Spitex-Förderverein Allschwil-Schönenbuch gesponsert.

Seither trifft sich die Gruppe jede Woche, um Wurftechnik und Präzision zu üben. Aber auch die Konzentration wird gefördert – und nicht zuletzt die Geselligkeit. In diesem Sinne lud der Spitex-Förderverein am 26. Oktober zum Apéro im Clubrestaurant der Bocciahalle

ein. Mit sehr schmackhaften italienischen Antipasti, vom Ehepaar Gorgoni serviert, wurde das gelungene erste Quartal gefeiert. Um das Team-Gefühl zu unterstreichen, wurde ein eigens kreiertees T-Shirt an die Sportlerinnen und Sportler abgegeben. Einen grossen Beitrag zum Aufbau und Schulen der Boccia-Neulinge leistete Heinz Vögelin, Vize-Präsident des BCA. «Man spürt die Leidenschaft für den Sport, aber auch das freundschaftliche Miteinander während des Spiels», meinte denn auch Rolf Lelli, Präsident des Clubs. «Wir freuen uns, dass es den Spielenden offensichtlich Spass macht.»

Lucy Aellig, Spitex-Förderverein Allschwil-Schönenbuch

Seniendienst

Zwei Vorträge im Café Alte Post

Der Seniendienst lädt zu zwei einzigartigen, kostenlosen Vorträgen ins Café Alte Post an der Oberwilerstrasse 3 ein. Am Donnerstag, 16. November um 14 Uhr bekommt der Seniendienst Besuch von der Blindenhundeschule Allschwil. Für einmal geht es nicht um Gesundheit. Die Besucher erfahren, wie der Ablauf zur Ausbildung eines Blindenhundes (in der Regel dauert diese sechs bis neun Monate) vor sich geht. In Allschwil werden pro Jahr bis 30 Hunde ausgebildet. Die Stiftung verfügt über eine eigene Labrador-Zucht. Bis ein Hund die Prüfung zum Blindenführhund besteht, braucht es viel Geduld und Zeitaufwand. Erfreulicherweise liegt die Durchfallquote praktisch bei null. Giuseppina Barone, welche selbst blind ist, erzählt gerne über das Leben mit ihrem Führhund. Was ist eine Farbtherapie und wie funktio-

nirt es? Dieser spannenden Frage geht Marianne von Weissenfluh, dipl. Farbtherapeutin, am Vortrag vom 23. November um 14 Uhr nach. Farben sind Schwingungen und haben immer eine Wirkung auf den Menschen.

Die Wirkung der Farben auf Körper, Geist und Seele ist sehr altes Wissen, das von vielen Kulturen zum Wohle der Menschheit eingesetzt wird. Sie beruhigen, sie regen an, sie können auch aufregen und vieles mehr. Dieser Vortrag dauert circa eineinhalb Stunden und bietet einerseits Hintergrund-Informationen und lädt andererseits auch spielerisch dazu ein, selbst auf Tuchfühlung mit den Farben zu gehen – eine Art Tankstelle für graue Wintertage mit Tipps und Anregungen für alltagstaugliche Helferchen.

Astrid Storz,

Seniendienst Allschwil-Schönenbuch

Annahmeschluss redaktionelle Texte **Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss Inserate **Montag, 16 Uhr**

reinhardt

Er ist ein Phänomen!



Jetzt
erhältlich

-minu
Frikadellen sind out
104 Seiten
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2238-6

«Er ist schräg, lustig, ideenreich, kann fesselnd schreiben und ist vor allem eines – authentisch.»

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Kulturverein

Eine Kulturreise ins sonnige Nordwestitalien

Der Kulturverein reiste im Oktober für ein paar Tage an die Ligurische Küste und besuchte dort unter anderem die Stadt Genua.

Von Nelly Owens*

Die Kulturreise des Kulturvereins im Oktober begann bei stark bewölktem Himmel in Allschwil, führte dann aber durch den Gotthard in den sonnigen Süden. Gegen Abend wurde Diano Marina, der Hotelstandort, an der Ligurische Küste erreicht. Nach dem Frühstück ging es jeden Morgen auf eine neue Reise. Das mittelalterliche Albenga, die ehemalige ligurische Metropole, zeigte sich von ihrer schönsten Seite, aber auch Alassio mit seinen antiken Gassen und der Besichtigung des berühmten Muretto gefiel allen sehr. Das bekannte Casino, die Einkaufsstrassen und der malerische Wochenmarkt der Königin der Blumenriviera – Sanremo – waren Highlights des Morgens. Mit einem Teller Pasta, Antipasti und verschiedenen Weinen wurde das Mittagessen genossen. Die Dario-Brücke «Ponte Vecchio di Dolceacqua», eine Inspiration von Claude Monet, war das Ziel des Nachmittags. Am nächsten Morgen war ein Spaziergang im autofreien Cervo angesagt. Danach folgte eine Führung durch Imperial,



Der Kulturverein genoss die ligurische Sonne.

Foto zVg

dem Zentrum des Ligurischen Ölhandels, mit den bekannten Kolonadengängen und dem Hafengelände. Der Besuch des Museo dell' Olivo vermittelte sehr viel Wissenswertes über die Geschichte und Verwendung der Olive. Der folgende Tag brachte die Gruppe nochmals ans Meer und ins Hinterland.

Es war ein Genuss, durch die hügelige Landschaft zu fahren und die Farben des Spätherbstes zu geniessen. Genua, Kulturhauptstadt Europas 2004, zeigte sich von ihrer besten Seite. Die Führung begann

am Porto Antico. Weiter ging es durch die engen Gassen der Altstadt zur Kirche San Lorenzo, zum Geburtshaus von Christoph Kolumbus und wieder zurück zum Hafen. Auch die Rückreise war begleitet von der warmen Herbstsonne. Ein letztes Highlight war die Fahrt über den Gotthard bei schönstem Wetter. Mit vielen neuen, interessanten (historisch, kulturell und kulinarisch) Eindrücken kehrte die Gruppe nach Hause zurück.

*für den Kulturverein
Allschwil-Schönenbuch

Vernissage

Fotoschenkung ans Restaurant Ambiente

Am 1. November erschienen zahlreiche Gäste zur Vernissage des umgestalteten Restaurants Ambiente im Alterszentrum Am Bachgraben. Die vielen positiven Rückmeldungen zur trendigen und heimeligen Einrichtung bestätigen, dass die warmen Farben und angenehmen Materialien gefallen und zum längeren Verweilen einladen. Ein idealer Treffpunkt mit hohem Wohlfühlfaktor für alle Generationen.

Die Verbundenheit zu Allschwil und seiner Geschichte konnte durch eine Fotoschenkung des Dorfhistorikers Max Werdenberg wunderschön umgesetzt werden. Werdenberg begeisterte das Publikum mit seinen interessanten Erzählungen über die Riegelhäuser Allschwils. Die Aufnahmen stammen aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg und hängen nun grossformatig und nachcoloriert im Restaurant an den Wänden.

Beatrice Sabli

für das Restaurant Ambiente

Inserat mitbringen!

Wer feine Gastronomie und Gemütlichkeit geniessen will, dem sei ein Spaziergang an die Parkallee 7 wärmstens empfohlen. Bringen Sie das heutige Inserat des Face-Liftings aus dem Allschwiler Wochenblatt mit und Sie erhalten Ihr Abendessen zu reduziertem Preis. Dieses Angebot gilt bis am 31. Dezember 2017.

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

Spitzengastronomie ...
... aus Ihrer Küche.

Electrolux ProfiLine Profi Steam
EBPL70SP. Entdecken Sie die
Möglichkeiten.

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim

K 1289

Kunst-Verein 1980

Atelierbesuch im Fachwerkhaus

Der Kunst-Verein war im Fachwerkhaus von Vera Wallnöver zu Gast.

Vera Wallnöver und Werner Weber empfangen Ende Oktober Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins in ihrem Wohnhaus an der Oberwilerstrasse 47. Das über 300 Jahre alte ehemalige Kleinbauernhaus und seit 1975 unter Schutz gestellte giebelständige Fachwerkhaus in der Dorfkernzone ist aussen sorgfältig renoviert worden. Die Innenräume wurden in Eigenarbeit modernisiert und wohnbar gemacht. Im Obergeschoss hat Vera Wallnöver ihr Atelier eingerichtet. In Allschwil wohnen heute viele Kunstschaffende, etliche freischaffend, andere im Nebenamt. Zu den letzteren gehört Wallnöver. Sie ist ge-



Vera Wallnöver vor einigen ihrer kleinformatigen Werke. Foto zVg

lernte Dekorateurin, arbeitet jedoch seit 18 Jahren im Zoologischen Garten Basel. Als Tochter des Zeichners, Illustrators, Bühnenbildners und Texters Paul Göttin hat sie ebenfalls vielseitige Interessen: Malerei, Kreieren von drei-

dimensionalen Figuren, Musik, Allschwiler Fasnachtsplaketten und Portraits. Alles Hobbys, die sie leidenschaftlich betreibt. Die Künstlerin ist über die Liebe zur Kunst der Naiven zur Malerei gekommen. Sie malt kleinste Formate, zum Teil kaum grösser als eine Zündholzschachtel, entweder wirklichkeitsnah und lebensecht oder formal und gegenstandslos. Als Ausgleich und zum «Austoben» braucht sie dann aber wieder grosse Formate. Mit hundert Bildern möchte sie «die Unendlichkeit der abstrakten Gestaltung» erforschen. Ein Ende sei noch lange nicht in Sicht, sagt sie. Das Zusammensein im gemütlichen Rahmen mit Apéro und Plauderei rundete den traumhaft schönen Atelierbesuch ab.

Hans Bart-Hochuli,
Allschwiler Kunst-Verein 1980

Konsumtipps

Jetzt ist es Zeit, den richtigen Winterpneu zu montieren

Die ersten Frostnächte sind da. Zeit, die Winterpneus zu montieren.

AWB. «Solange kein Schnee liegt, brauche ich keine Winterreifen», sagen sich noch immer viele Autofahrerinnen und Autofahrer. Diese Denkweise kann ins Auge gehen. Grund: Die Gummimischung eines Sommerpneus muss höheren Ausstemperaturen standhalten. Er bringt seine optimale Leistung deshalb erst oberhalb von etwa 7 Grad Celsius. Bei tieferen Temperaturen wird die Gummimischung jedes Sommerreifens jedoch hart und unelastisch. Und jetzt haben wir die ersten Frostnächte. Dies führt zu einem längeren Bremsweg und gefährlichen Situationen im Strassenverkehr. Mit dem Wechsel auf Winterbereifung sollte man deshalb nicht bis zum ersten Schneefall warten. Als Faustregel gilt: Winterreifen von O bis O, also Oktober bis Ostern. Es gibt noch einen weiteren wichtigen Grund, bei zunehmend kälterer Witterung die Reifen zu



Eines Morgens wacht man auf und es hat geschneit. Darum sollte man jetzt die Winterpneus montieren (lassen). Für die eigene Fahrsicherheit und die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer.

Foto Rainer Sturm/pixelio.de

wechseln: Wird jemand mit Sommerreifen auf winterlichen Strassen in einen Unfall verwickelt, droht eine Kürzung der Versicherungsleistung. Viele Autofahrer wechseln die Räder selbst. Besser ist es allerdings, diese Arbeit einem Garagisten zu überlassen. Sie haben die nötigen Vorrichtungen, um den Wagen sicher und

unbeschadet anzuheben. Die Experten wissen auch, wie wichtig es ist, die Winterräder vor der Montage korrekt auszuwuchten, und mit welchem Anzugs-Drehmoment die Radschrauben zu befestigen sind. Zudem können sie durch einen kurzen Blick auf Bremsanlage, Antriebswellen und Lenkung mögliche De-

fekte erkennen und beseitigen, ehe diese zur Gefahr werden. Ein wichtiges Thema ist die Lagerung der Reifen. Auf Felgen montierte Reifen können Sie an die Wand hängen oder stapeln. Unmontierte Pneus sollten zum Schutz vor einer Verformung senkrecht an die Wand gelehnt und in regelmässigen Abständen gedreht werden. Haben Sie keinen geeigneten Platz für die abmontierten Winterreifen in Ihrer eigenen Garage, können Sie diese beim Händler einlagern. Diesen Service bieten viele Reifenhändler und Autohäuser an.

Reifen mit einem abgefahrenen Profil müssen fachgerecht entsorgt werden. Beim Kauf eines neuen Satzes nehmen viele Händler dem Kunden diese Aufgabe ab.

Und zum Schluss noch das: Im Sinne der Fahrsicherheit ist der richtige Reifendruck enorm wichtig. Zudem erhöht ein um 0,5 bar zu geringer Reifendruck den Kraftstoffverbrauch um circa drei Prozent und reduziert die Laufleistung des Reifens. Eine Kontrolle des Reifendrucks alle Monate empfiehlt sich daher auf jeden Fall.

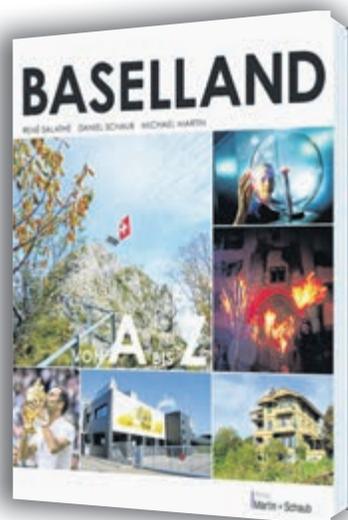
Buchvorstellung

«Menschen und Geschichten»

«Baselland von A bis Z» schafft ein Gesamtbild zu Geschichte und Gegenwart.

AWB. Der erste Mann, der über die Alpen flog: der Baselbieter Oskar Bider. Ein Mann, der im jungen Amerika eine grosse Figur wurde: der Baselbieter General Sutter. Der beste Tennisspieler der Welt: der im Baselbiet aufgewachsene Roger Federer. Ein Nobelpreisträger für Literatur aus dem Baselbiet: Carl Spitteler. Der Kanton Basel-Landschaft ist reich an Persönlichkeiten und Geschichten. Im neu aufgelegten Buch «Baselland von A bis Z» wird in rund 150 Stichwörtern ein umfassender Querschnitt durch den Kanton geboten. Auf unterhaltsame und anschauliche Weise wird der Bogen von geschichtlichen Ereignissen in die Gegenwart geschlagen – zu heute noch sichtbaren Zeugen vergangener Tage.

Gleichzeitig wird die grosse Vielfalt des heutigen Kantons Baselland greifbar: das Baselbiet hat touristisch, wirtschaftlich, kulturell, politisch und sportlich viel zu bieten. Das wird einem klar, wenn man sich



Das Buch deckt den Facettenreichtum des Kantons Basel-Landschaft ab.

Foto zVG

mit den Autoren auf eine abwechslungsreiche Reise «Vo Schönebuech bis Ammel und vom Bölche bis zum Rhy» macht. René Salathé, Baselbieter Kulturpreisträger des Jahres 2001 und Initiant der Baselbieter Geschichte, ehemaliger Rektor des Gymnasiums Oberwil und Autor zahlreicher Bücher rund ums Basel-

biet, ist es mit den Co-Autoren Daniel Schaub und Michael Martin gelungen, Geschichte lebendig und unterhaltsam zu machen.

Das Buch «Baselland von A bis Z» führt auf 232 reich illustrierten Seiten vom Allschwilerweiher zum Zunzger Büchel und macht dazwischen zahlreiche Halte an Orten, deren Hintergründe man vielleicht noch gar nicht kannte. Naturschönheiten finden hier ebenso Platz wie die aufregende Entstehungsgeschichte des 1833 von der Stadt Basel abgetrennten Kantons.

Das 2012 innerhalb von wenigen Wochen komplett vergriffene Werk wurde nun komplett überarbeitet, aktualisiert und ergänzt – mit vielen neuen Besonderheiten des Baselbiets.

«Baselland von A bis Z»

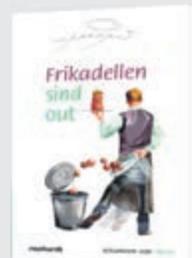
Autoren: René Salathé, Daniel Schaub, Michael Martin
ISBN 978-3-7245-1849-5 (Komplett überarbeitete Neuauflage)
Format 30x24 cm, 232 Seiten, durchgehend farbig illustriert, Hardcover mit Schutzumschlag
Preis im Buchhandel: Fr. 48.–
Onlinebestellung und weitere Informationen: www.leseshop.ch

reinhardt verlag

Aktuelle Bücher

aus dem

Friedrich Reinhardt Verlag:



www.reinhardt.ch

Haustiere im Herbst: Sorgfalt kann Leben retten

Dieses Jahr zeigt es nur zu gut: Plötzlich schlägt das Wetter um und damit auch die alltäglichen Gewohnheiten. Herbstgenüsse und Wintervorbereitungen wie das Einfüllen von Frostschutzmittel oder der gemütliche Raclette-Abend erfordern von Tierhaltern gewisse Kenntnisse. Die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz informiert, wo besondere Sorgfalt geboten ist.

Ein gemütlicher Raclette-Plausch kann für gefiederte Mitbewohner tödlich enden. Nämlich dann, wenn der Vogelhalter nicht daran denkt, dass das erhitzte Teflon für Vögel giftige Gase bildet. Deshalb gilt: Vor dem Einstecken des Raclette-Ofens die Vögel in einen anderen Raum zügeln – und generell gilt, niemals Vögel in der Küche halten.

Ebenso lebensgefährlich ist Frostschutzmittel. Wenn das Auto auf den Winter vorbereitet und dabei Frostschutzmittel verschüttet wird, fühlen sich insbesondere Katzen magisch davon angezogen – die hochgiftige Flüssigkeit scheint ih-



Bild: Thorsten Müller/pixelio

nen vorzüglich zu schmecken. Daher müssen allfällige Pfützen immer beseitigt werden!

Sicherheit für Hund und Halter

«In den Dämmerungsphasen von Herbst und Winter ist die Gefahr von schlimmen Verkehrsunfällen mit Haustieren besonders gross»,

erzählt Susy Utzinger, Geschäftsführerin der Stiftung und Tierschutzexpertin. In der dunklen Jahreszeit tun Hundebesitzer gut daran, sich und ihre Vierbeiner für andere sichtbar zu machen: Im Fachhandel gibt es eine grosse Auswahl an Leuchtbändern (übrigens auch für Katzen), re-

flektierenden Leinen und Blinkis. Die sehen nicht nur hübsch aus, sie können unter Umständen lebensrettend sein. Aber auch auf die kleinsten Haustiere muss geachtet werden: Meerschweinchen, die sich während der warmen Jahreszeit in ihren Freigehegen oft selbständig mit Vitaminen versorgen können, sind während des Winters auf eine Zufuhr von Vitamin C zwingend angewiesen, entweder durch Vitamin-C-reiches Grünfutter oder durch Vitamin-tropfen.

Achtung auf Katzen im Auto

Jetzt wo die Temperaturen sinken kann es sein, dass Katzen Zuflucht in Motorräumen und Radkästen von Autos suchen. Daher bitte ein paar mal auf die Motorhaube klopfen, bevor ihr losfahren möchtet.

«Mit den individuell passenden, einfachen Vorsichtsmassnahmen kommen Tierfreunde und ihre Schützlinge reibungslos durch den Herbst», erklärt Utzinger.

(Quelle: Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz, www.susyutzinger.ch)

Filiale Basel oder Umgebung? Wir sind auf der Suche nach einem Standort in Ihrer Region...www.petfriends.ch

Petfriends.ch

Zoo-Fachmarkt



900
NEUE
Produkte
ONLINE!

900 Neuheiten • Auswahl • Qualität • Kundenservice • Ersatzteilgarantie

Filiale Oftringen / Tychbodencenter / Parkweg 2

Filiale Wetzikon / Zürcherstrasse 91 / 8620 Wetzikon

Filiale Frauenfeld / Allmendcenter / Juchstrasse 16

Unterwegs für das Wohl der Tiere | 1 Jahr TSB Tierambulanz

Vor einem Jahr hat der Tierschutzbund Basel Regional die Tierambulanz von der «Stiftung SOS für Tiere» übernommen.

Unermüdet im Einsatz – 7 Tage die Woche, rund um die Uhr

Mit weit über 200 Einsätzen war es ein sehr erfolgreiches, aber auch intensives erstes Jahr. Zahlreiche Notfalleinsätze mit schwer verletzten Tieren forderten Wissen und Geschick, aber auch viele positive Ereignisse konnten verbucht werden. Die Tierambulanz bietet auch Fahrten mit Haustieren und deren Besitzer zum Tierarzt an, diese Dienstleistung wird immer öfter und sehr dankbar angenommen.

Leben gerettet dank Tierambulanz

Viele Tiere konnten dank dem schnellen und fachkundigen Einsatz der Tierambulanz gerettet werden. Die Dankbarkeit ihrer Besitzer und das Wissen, dass diese Tiere wieder gesund werden, verleiht dem Team die notwendige Kraft, jeden Tag aufs Neue loszufahren und alles zu geben, um Leben zu retten.

Traurig und kraftraubend

Leider blieben auch einige Einsätze erfolglos. Manche Tiere muss-



Mahena Haizmann, Leiterin Tierambulanz, und Mitarbeiterin Andrea Waldner

ten aufgrund ihrer schweren Verletzungen erlöst werden. Traurige Momente, auch für die Tierambulanz-Fahrerin. Sie begleitet die Tiere in diesem Fall bis zum letzten Atemzug. Der Gedanke, dass sie dank dem schnellen Einsatz nicht länger leiden mussten, ist da nur ein kleiner Trost. Solche Schicksale treffen auch die Mitarbeitenden sehr. Damit umzugehen, wenn man nach so einem Einsatz nach Hause kommt – erschöpft und voller schlimmer Eindrücke, oft mitten in der Nacht – stellte sich auch für erfahrene Tierpfleger als sehr schwierig heraus.

Das liebe Geld ...

Besonders schwierig ist es, wenn nach einem Einsatz klar wird, dass das verletzte Tier keinen Besitzer hat – oder keinen, der sich der Verantwortung stellt. In diesem Fall trägt der Tierschutzbund sämtli-

che Kosten. Dies ist für den kleinen gemeinnützigen Verein eine grosse finanzielle Belastung.

Die vielen Einsätze, die am Ende niemand bezahlt, die hohen Tierarztrechnungen, Löhne und Unterhalt verursachen Kosten. Die Einnahmen von gebuchten Fahrten decken nur einen kleinen Teil davon. Trotzdem zeigt sich jeden Tag, wie wichtig es ist, die Tierambulanz weiterzuführen. Sie ist nicht nur eine lebenswichtige Hilfe für Tiere in Not, sondern auch eine wertvolle Unterstützung für viele Menschen, die nicht in der Lage sind, ihr Tier selbständig zu transportieren.

Wir bleiben dran und danken allen Unterstützern herzlich – auch im Namen der Tiere!

www.tierschutzbund.ch

Tel. Tierambulanz:
079 261 00 00

TSB®

TIERSCHUTZBUND BASEL REGIONAL

 KATZENHEIM

 HUNDEWESEN

 TIERAMBULANZ

Möchten Sie einen Welpen aufziehen und ihn auf seine grosse Aufgabe vorbereiten?

Wir suchen engagierte und tierliebende Menschen*, die einen 10 Wochen alten Welpen für ca. 1,5 Jahre bei sich aufnehmen. Als Pate haben Sie die Aufgabe, den Welpen an die Umwelt zu gewöhnen und ihm Vertrauen und Sicherheit zu vermitteln. Nach seiner Rückkehr in die Schule wird der Hund von einem speziell geschulten Instruktor auf seinen grossen und wertvollen Einsatz als **Blindenführhund, Assistenzhund oder Sozialhund** vorbereitet. Die Schule steht Ihnen beratend zur Seite und übernimmt alle Kosten. *(Höchster Alter bei Anmeldung: 65 Jahre)

Sind Sie interessiert?

Besuchen Sie unsere Homepage oder kontaktieren Sie uns unter: 061 487 95 95 oder 061 487 95 80



Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde
Markstallstrasse 6, CH-4123 Allschwil
+41 61 487 95 95

www.blindenhundeschule.ch





WEIHNACHTSMARKT IM TIERHEIM

Freitag, 01. Dezember 2017
von 16 bis 21 Uhr



**Geschenk-Ideen
für Weihnachten**

Wir laden Sie herzlich ein, im Reich der Haustiere zusammen mit uns die Adventszeit einzuläuten. In festlicher Atmosphäre finden Sie Marktstände, Gaumenfreuden, den Samichlaus und weitere Angebote.

- ❧ Für die Kinder: Samichlaus von 17.00 bis 19.00 Uhr und Fadenziehen
- ❧ Marktstände: Selbstgemachte Adventskränze und weihnachtliche Gestecke, Lichterketten, Geschenkartikel, Bio-Konfitüren und «Wunderguggen» für Hunde und Katzen
- ❧ Essen & Trinken: Kräftige Wintersuppe, Käseschnitten, Hotdogs, Crêpes, Kaffee TbB, reichhaltiges Kuchenbuffet
- ❧ Tierische Magnet-Buttons mit Bildern Ihres eigenen Lieblings
- ❧ TbB-Weihnachtskarten und TbB-Jubiläumsbuch «Vermissst wird... Niemand!» mit 120 Tiergeschichten aus 120 Jahren TbB

Alle Einnahmen des Weihnachtsmarktes sind zugunsten der Tiere im Tierheim, die Sie besuchen dürfen!

Tierschutz beider Basel, Postfach, 4020 Basel
Tel. 0900 78 78 20 (ab Festnetz 2 Min. gratis, danach CHF 1.90/Min.)
Fax 061 378 78 00 | info@tbb.ch | www.tbb.ch



Tramstrasse 66
4142 Münchenstein
10er-Tram, Station
«Brown Boveri»



Gönnen Sie sich auch im Herbst wieder einmal einen tierischen Besuch

Der Tierpark Lange Erlen lohnt auch im Herbst einen Besuch. Es gibt viel zu entdecken und die prächtig gefärbten Bäume machen einen Rundgang zur Augenweide. Unsere Tierparktiere stellen sich langsam auf die kältere Jahreszeit ein.

Die Woll- und Wildschweine bekommen ein warmes Winterfell mit dichter Unterwolle. So sind sie, ebenso wie Rothirsch, Wisent und Gämse gut vor eisigen Temperaturen und Regen oder Schnee geschützt. Die meisten unserer Vögel ersetzen das sommerliche Gefieder durch ein dichtes, daunenreiches Federkleid. Die Luftschicht zwischen den Federn bildet zudem ein isolierendes Polster, das den Körper vor der Kälte schützt. Tiere wie Füchse, Wildkaninchen, Mäuse und Ratten wärmen sich durch das Zusammenrollen bzw. Zusammenkuscheln mehrerer



Bilder: zVg

Tiere und suchen sich frostsichere Plätze wie Höhlen und Spalten.

Die wildlebenden Eichhörnchen fressen sich eine dicke Speckschicht an und legen sich einen Nahrungsvorrat aus Nüssen zu. Sie unterbrechen ihre Winterruhe immer wieder, um von ihren

Nahrungsvorräten zu fressen. Ihre Körpertemperatur sinkt während des Winters um ca. 5 Grad. Einen eigentlichen Winterschlaf machen dagegen Igel, Fledermäuse und Siebenschläfer. Die Atmung wird verlangsamt und die Körpertemperatur beträgt nur noch ca. 4 Grad. Der Energieaufwand wird dadurch so reduziert, dass die im Herbst angefressenen Fettreserven für den ganzen Winter reichen.

Manche unserer Sommergäste ziehen auch gleich ganz weg. Die meisten Störche haben sich bereits auf den Weg zu ihrem Winterquartier in Afrika gemacht, wobei sie Strecken von bis zu 10000 km zurücklegen. Ihre lange Reise ist aber keine Flucht vor der Kälte, sondern eine Reaktion auf das schwindende Nahrungsangebot. Störche ernähren sich vorwiegend von Tieren, welche im Winter nicht oder nur sehr schwer zu finden sind wie



Frösche, Fische und Nagetiere. Auch die spezialisierten Insektenjäger wie Steinkauz und Zwergohreule verlassen ihr Sommerquartier in der Schweiz langsam und ziehen Richtung Südeuropa.

Öffnungszeiten:

November bis Februar täglich 8–17 Uhr

Informationen:

Tierpark Lange Erlen, Tel. 061 681 43 44, www.erlen-verein.ch

Unterstützen Sie den Tierpark Lange Erlen



Fuchs und Luchs fühlen sich wohl im Tierpark. Dank Spenden und Geschenken ist dies möglich. Wir sind für jeden Beitrag dankbar: Postkonto 40-5193-6.

Helfen Sie mit, den Tierpark Lange Erlen im Kleinbasel für die Bevölkerung gratis offen zu halten und ihn zu erweitern. Werden Sie jetzt Mitglied im Erlen-Verein Basel. Besten Dank.

Ja, ich will den Tierpark Lange Erlen unterstützen. Ich wähle folgende Mitgliedschaft:

- | | |
|---|---|
| <input type="radio"/> Einzel (mind. Fr. 30.– p.J.) | <input type="radio"/> Doppel/Ehepaar (mind. Fr. 60.– p.J.) |
| <input type="radio"/> Familie (mind. Fr. 70.– p.J.) | <input type="radio"/> Lebenszeit (einmalig mind. Fr. 600.–) |
| <input type="radio"/> Firma/Verein (mind. Fr. 150.– p.J.) | <input type="radio"/> Dauermitglied Firma/Verein (mind. Fr. 1200.–) |

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Geb.-Datum: _____ Tel: _____ Mail: _____

Senden an: Erlen-Verein Basel, Erlenparkweg 110, 4058 Basel, o. Mail an: info@erlen-verein.ch





Stiftung
Hippotherapie-Zentrum

**Das Zentrum
in der Region
für pferdegestützte
Therapien**

Stiftung Hippotherapie-Zentrum
Benkenstr. 104 · 4102 Binningen
www.hippotherapie-zentrum.ch



REITSCHULE LUDÄSCHER





Auf die Ponys, fertig, los!
Reitschule Ludäscher, D-79595 Rümmingen
Wir geben täglich Reitunterricht für Kinder und Erwachsene. Reitlager in allen Schulferien.
Brave Pferde und Ponys warten auf euch.
Info: Telefon 0049 7621 8 67 37 oder
www.reiterhof-ludaescher.de



Die ZOO & Co. Kundenkarte

3% Rabatt* auf jeden Einkauf



ZOO & Co.

- + 10 % Geburtstags-rabatt
- + Exklusive Angebote
- + Geld-zurück-Garantie
- + Umtausch-Garantie



2 x in Lörrach
Weiler Str. 11
(neben Reno/KIK)
Blücherstr. 20 a
(ehemals Futterhaus)

ZOO & Co. – «Da geht's Tier gut»

ZOO & Co., der führende Spezialist im Heimtierbereich in Deutschland mit inhabergeführten Fachmärkten, diese finden Sie 2 x in Lörrach. Sie finden uns in der Blücherstrasse 20 a (ehemals Futterhaus) und in der Weiler Strasse 11 (neben Reno/KIK). Kunden finden ein Vollsortiment an Tiernahrung und Zubehör für alle Heimtiere in den Bereichen: Hund/Katze, Aquaristik, Terraristik sowie Nager und Vögel. Die Zufahrt zum Fachmarkt in der Blücherstrasse 20A ist am besten von der Schwarzwaldstrasse her möglich.

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag: 9–19 Uhr,
Samstag: 9–18 Uhr
Parkplätze direkt am Fachmarkt.

Unsere Filialen in Lörrach:

Blücherstraße 20a



Weiler Straße 11



Informationen des Hauseigentümergevereins Allschwil-Schönenbuch



Wohnkosten-Initiative – Am 18. Oktober 2017 konnte die mit der beachtlichen Anzahl von über 21'000 beglaubigten Unterschriften zustande gekommene Gesetzes-Initiative für eine faire steuerliche Behandlung der Wohnkosten (Wohnkosten-Initiative) eingereicht werden – ein Grosserfolg für den HEV Baselland.

Das Initiativkomitee fordert mit seiner sehr erfolgreich lancierten Initiative die auf den 1. Januar 2016 rückwirkende Senkung der Berechnungsansätze der Eigenmietwertsteuer. Aufgrund einer völlig ungerechtfertigten Klage des Mieterverbandes und dem entsprechenden Bundesgerichtsurteil vom Januar dieses Jahres verfolgt die Initiative das Ziel, die massiven Steuererhöhungen zufolge der Erhöhung der Berechnungsansätze beim Eigenmietwert (mit Wirkung per 1. Januar 2016) sowie zufolge der Reduktion der Unterhaltskostenabzüge zu korrigieren. Sowohl das Initiativkomitee als auch der HEV Allschwil-Schönenbuch erwarten nun, dass die Regierung rasch eine Vorlage zuhanden des Landrats gemäss Wohnkosten-Initiative präsentiert.

Zweitwohnungsgesetz – Am 12. März 2015 hat das Bundesparlament das Zweitwohnungsgesetz verabschiedet. Seit 1. Januar 2016 ist nun dieses Zweitwohnungsgesetz in Kraft. Das Gesetz lässt trotz der erreichten Verbesserungen weiter viel zu wünschen übrig. Problematische Ausnahmen, darunter insbesondere die freie Umnutzung von Erst- in Zweitwoh-

nungen und die Sistierungsmöglichkeiten von Nutzungsbeschränkungen, welche die neuen Erstwohnungen betreffen, begleiten die Investitionsprozesse. In Gemeinden, in denen der Zweitwohnungsanteil über 20% liegt, dürfen keine neuen Zweitwohnungen mehr bewilligt werden. Ausnahmen von diesem Grundsatz sind in klar umrissenen Fällen aber zulässig. Viele weitere Einschränkungen beuteln sowohl einheimische Liegenschaftsbesitzer als auch alle andern Liegenschaftsbesitzer und Investoren, welche das lokale Gewerbe beanspruchen oder beauftragen möchten. Aus der Sicht der «Unterländer», welche sich in den Bergregionen resp. den betroffenen Gemeinden ebenso zu Hause fühlen wie im Unterland, ist das aktuelle Zweitwohnungsgesetz nicht die richtige Lösung.

Wenn nur ein Teil unserer über 330'000 HEV-Mitglieder ihre Freunde oder Nachbarn überzeugen kann, dass eine Mitgliedschaft im Hauseigentümergeverband wichtig ist, dann werden wir unsere Stärke und damit auch unseren Einfluss steigern können. Ihr Engagement wird sich lohnen, besuchen Sie uns auf der Webseite Thema «Mitglieder werben Mitglieder».

IHR KONTAKT

Ihre Ansprechpartnerin für den HEV Allschwil-Schönenbuch:
Sylvia CRELIER-MEYER
Mühlebachweg 35
4123 Allschwil
Telefon 061 481 25 71

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Datum/Unterschrift _____

Ich besitze: Einfamilienhaus/Eigentumswohnung Gewerbeliegenschaft
 Mehrfamilienhaus Industrielle Liegenschaft
 Mehrere Liegenschaften

Jahresbeiträge inkl. Zeitungsabonnement

- CHF 70.– für Einfamilienhäuser/Eigentumswohnungen
- CHF 130.– für ein Mehrfamilienhaus
- CHF 170.– für mehrere Mehrfamilienhäuser resp. Gewerbe-/Industrielle Liegenschaften

Bitte ausschneiden und einsenden an:

HEV Allschwil-Schönenbuch, S. CRELIER-MEYER, Postfach 719, 4123 Allschwil, Tel. 061 481 25 71, sylvia.crelier@bluewin.ch



Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns.

www.raiffeisen.ch/allschwil

Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch
Baslerstrasse 70
4123 Allschwil

RAIFFEISEN

So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: Unsere Beratung

Tennis Junioren U15

Mit viel Optimismus und brillanten Auftritten

Der Nachwuchs des Basler LTC hat es ans Ziel seiner Wünsche geschafft – er ist Schweizer Juniorenmeister geworden.

Von Vito Gugolz*

Nach acht gewonnen Interclubpartien und dem damit verbundenen Titel der Zentralschweiz qualifizierte sich das U15-Team des Basler LTC für das Finalweekend in Winterthur. Das Team um Cheftrainer Vito Gugolz (Geschäftsleiter Vitis Sportcenter Allschwil) reiste am letzten Oktoberwochenende mit viel Optimismus an den Finalevent, nutzen man doch die Herbstferien für ein einwöchiges Trainingscamp auf Mallorca sowie einer Spezialwoche im Vitis Sportcenter in Allschwil, ihrem gewohnten Trainingsstützpunkt.

Mika Perrin, Onur Isik, Georg Stettler, Sacha Gugolz und Noël Zellweger entschieden die Halbfinal-Begegnung gegen Drizia Genf klar für sich. Nach dem 3:1 in den



Das Interclub-Meisterteam von 2017: Mika Perrin, Noël Zellweger, Georg Stettler, Sacha Gugolz, Onur Isik und Coach Vito Gugolz (v.l.) posieren in Winterthur für das offizielle Siegerfoto. Foto zVg Basler LTC

Einzel brachte der Doppelerfolg von Isik und Stettler den notwendigen 4. Sieg.

Am Finalsonntag brillierte die erstklassige Auswahl erneut. Gegen Mendrisio reichte ein 3:3 zum verdienten Gewinn des Schweizer Meistertitels und den Goldmedaillen von Swiss Tennis. Nach einem 2:2-Zwischenstand

nach den vier Einzel sorgten Onur Isik und Georg Stettler, die auf den Positionen 2 und 3 schon ihre Einzel in jeweils zwei Sätzen gewonnen hatten, mit ihrem Sieg im ersten Doppel und Sacha Gugolz/Noël Zellweger mit ihrem Satzgewinn im zweiten Doppel für die Entscheidung.

*Cheftrainer Basler LTC

Rollkunstlauf

RSB führt «Fröhliches Madagascar» auf

AWB. Die Sektion Kunstlauf des Rollschuh-Sport Basel, zu der auch viele Allschwilerinnen gehören, präsentiert auch in diesem Jahr wieder ein Märchen auf Rollschuhen. Dieses Mal wird «Fröhliches Madagascar» von 95 aktiven RSB-Läuferinnen und -Läufern in der Rollsporthalle Morgarten (Nidwaldnerstrasse, 20, 4055 Basel) aufgeführt. Die Termine sind Samstag, 25. November, um 17 Uhr, Sonntag, 26. November, um 14. Uhr, Samstag, 2. Dezember, um 17 Uhr, und Sonntag, 3. Dezember, um 14 Uhr. Weitere Infos zu Vorverkauf, Handlung und Darstellern gibt es unter www.rsb.ch.

Das AWB verlost zweimal zwei Tickets für «Fröhliches Madagascar» (Datum frei wählbar). Um mitzumachen, schicken Sie bitte eine Postkarte ans Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel, oder ein Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Bitte das Stichwort «Madagascar» in die Betreffzeile einfügen. Einsendeschluss ist Dienstag, der 21. November. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

Termine

Basketballclub Allschwil

Sonntag, 12. November

- 10.30 Uhr Mixed U11 High – BC Arlesheim Kuspo, Pratteln
- 12.30 Uhr Mixed U11 High – Starwings Basket Kuspo, Pratteln
- 13.00 Uhr SAM Massagno CPE – Junioren U17 National SE Nosedo

Montag, 13. November

- 20.15 Uhr Herren 2. Liga – CVJM Riehen Basket Neu-Allschwil 2

Dienstag, 14. November

- 18.30 Uhr Damen 2. Liga – BC Münchenstein Neu-Allschwil 2

Volleyballclub Allschwil

Dienstag, 14. November

- 20.15 Uhr Damen 4. Liga – TV Muttentz 3 Schulzentrum Muesmatt 3

Donnerstag, 16. November

- 20.00 Uhr Damen 3. Liga – SC Novartis Schulzentrum Muesmatt 3

www.allschwilerwochenblatt.ch

Basketball Junioren U20 High

Der BC Allschwil-Algon siegt gegen Jura Basket und Arlesheim 2.

Innerhalb von drei Tagen bestritt der BC Allschwil-Algon zwei Heimspiele. Vom Duell gegen den BC Arlesheim 2 erwartete man nicht mehr als ein besseres Training. Alle zwölf Allschwiler Spieler wurden gleichmässig eingesetzt und elf von ihnen machten die Punkte. Der hohe Sieg (72:30) war der klare Beweis für die Dominanz und die Stärke des Heimteams.

Das Team von Jura Basket, gegen das man drei Tage vorher gespielt hatte, war eine ganz andere Geschichte. Der Nachwuchs des NLA-Vereins kam mit zwei Siegen aus den ersten Runden nach Allschwil. Dort erwartete ihn aber eine Überraschung. Bereits in den Startminuten war ein furioser BCA zu sehen. In der Offense und in der Defense agierte das Team fast perfekt. Nach zehn Minuten stand es bereits 21:8.

Die Allschwiler hatten die Kontrolle und gaben nun den Reserve-

Nahe an der Perfektion



Sprungstark: Der Allschwiler Aaron Senn beim Punkten.

Foto Tomislav Konstein

spielen eine Chance. Dies nutzten die Gäste, übernahmen im zweiten Viertel die Initiative und gewannen dieses mit 19:13. Doch die Hoffnung, das Spiel zu drehen, dauerte nicht lange, da die Baselbieter in der

zweiten Hälfte wieder Gas gaben. In den nächsten zehn Minuten erhöhten sie den Vorsprung auf 55:37.

Im letzten Viertel wuchs die Differenz zwischenzeitlich sogar auf 22 Punkte. Die letzten Minuten spielten die Allschwiler routiniert herunter und siegten verdient mit 66:55. Mit einer perfekten Bilanz nach den drei ersten Spielen führt der BC Allschwil-Algon die Rangliste an und gehört in dieser Form zu den Hauptfavoriten auf den Titel.

Zvonko Kostic für den BC Allschwil-Algon

BC Allschwil-Algon – Jura Basket

66:55 (21:8, 13:19, 21:10, 11:18)

Es spielten: Mateja Kostic (9), Darko Babic, Andrija Stepanenko (3), Blake Halliday, Tristan Lovsin (6), Jason Schneider (24), Aleksandar Ivanovic (2), Nikola Vucelic, Vladimir Vucelic (13), Boran Özgü (6), Aaron Senn (3), Kenan Ahmetasevic. Trainer: Zvonko Kostic.

BC Allschwil-Algon – BC Arlesheim 2

72:30 (16:9, 16:4, 12:8, 28:9)

Es spielten: Mateja Kostic (13), Pablo Manzanares (4), Darko Babic (11), Andrija Stepanenko (7), Blake Halliday, Tristan Lovsin (4), Aleksandar Ivanovic (4), Nikola Vucelic (4), Vladimir Vucelic (14), Boran Özgü (3), Aaron Senn (5), Kenan Ahmetasevic (3). Trainer: Zvonko Kostic.

Basketball Junioren U17 National

Um eine wichtige und wertvolle Erfahrung reicher geworden

Der BC Allschwil-Algon muss sich gegen Liga-Favorit Swiss Central Basketball mit 45:62 geschlagen geben.

Von Zvonko Kostic*

In der 3. Runde traf der BC Allschwil-Algon in der Muesmatt-Halle auf Swiss Central Basketball. Wenn man den Schweizer Meister und den absoluten Favoriten der Liga empfängt, dann sind auch die Hoffnungen der grössten Optimisten auf ein Minimum reduziert. Die Gelegenheit gegen den Besten des Landes zu spielen, ist die Bestätigung der guten Arbeit beim BCA. Es ist eine grosse Belohnung gegen Teams anzutreten, von denen man lernen und sich dadurch weiterentwickeln kann.

Physisch unterlegen

Die Allschwiler Junioren haben in den letzten Jahren die nötige Qualität erlangt, um das Leben der Favoriten zu «verbittern», und dies war die Prämisse, mit welcher das



Durchsetzungsstark: Der Allschwiler Alessio Foschiani versucht, gegen die gegnerische Übermacht zu punkten. Foto Torsten Zelger

Team in diese Begegnung stieg.

Wie in den vorherigen Duellen war die physische Dominanz der Gegner das grösste Problem. Der Grossteil der Luzerner war 190 Zentimeter lang, die beiden sehr starken Center waren gar zwei Meter gross.

Auch dieses Mal traten die Allschwiler ziemlich unsicher im

Angriff auf. Der erfahrene Gegner nutzte dies aus und verschaffte sich einen 12:0-Vorsprung. Für das Team von diesem Kaliber, geführt von einem Trainer wie Zoran Popovic, war das praktisch schon die halbe Miete. Da die Baselbieter ihre ersten Punkte nicht vor der 6. Minute machen konnten, war im ersten Viertel nicht viel zu bestellen

(8:21). Auch das zweite Viertel (14:24) verloren sie klar, bis man im dritten mit 12:12 endlich auf Augenhöhe war. Als kleiner Trost kam dann ein «Sieg» im letzten Viertel (11:5).

Gute Verteidigung

Neben dem Fakt, dass die Allschwiler Junioren um eine weitere wichtige und wertvolle Erfahrung reicher geworden sind, erfreute man sich an der Tatsache, dass sie eine gute Leistung in der Verteidigung zeigten und dem renommierten Gegner nicht die Gelegenheiten für viele Punkte gaben. Leider blieb das Problem im Angriff weiter bestehen: Die zu schwache Treffereffizienz, besonders bei Freiwürfen, haben zur Folge, dass dem Team in Zukunft noch viel Arbeit bevorsteht. *für den BC Allschwil-Algon

BC Allschwil-Algon – Swiss Central Basketball 45:62 (8:21, 14:24, 12:12, 11:5)

Es spielten: Mateja Kostic (11), Giuliano Schmidt, Darko Babic, Andrija Stepanenko, Alessio Foschiani (6), Luzius Loleit, Jason Schneider (14), Thiago Nigg, Joel Zumbach, Jovan Oparnica (2), Tim Karivan (2), Aaron Senn (10). Trainer: Zvonko Kostic.

Fussball 2. Liga interregional

«Die Saison ist futsch!»

Der FC Allschwil beendet die Vorrunde mit einem 3:4 bei Lerchenfeld.

Nach der 6. Niederlage im 13. Saisonspiel fiel der FC Allschwil auf Rang 9 in der Tabelle zurück. Mit dem Aufstieg werden die Blauroten definitiv nichts mehr zu tun haben. Und sollte der FCA zum Rückrundenstart Prishtina Bern (Rang 11) bezwingen, wäre man praktisch auch alle Abstiegssorgen los. «Die Saison ist futsch», gab auch Trainer Sohail Bamassy zu.

Schwacher Auftakt

Im letzten Vorrundenmatch beim FC Lerchenfeld präsentierte sich seine Equipe zunächst von ihrer schwachen Seite. Das Heimteam war in allen Belangen besser, vor allem in der ersten halben Stunde. In dieser gelang den Berner Oberländern aber kein Treffer, dafür machte Gästegoalie Domenico Fedele beim Schuss von Florijan Dushica in der 31. Minute keine gute Figur. Rafael Bräm liess noch zwei

weitere Treffer folgen (38., 43.), bei dem die Allschwiler Defensive indisponiert wirkte. Immerhin gelang Luca Brunner aus dem Nichts ein Treffer (41.), der die Hoffnungen der Baselbieter auf einen Punktgewinn am Leben liess. Diese schienen kurz nach der Pause, als Bräm

Telegramm

FC Lerchenfeld – FC Allschwil

4:3 (3:1)

Waldeck. – 120 Zuschauer. – Tore: 31. Dushica 1:0. 38. Bräm 2:0. 41. Brunner 2:1. 43. Bräm 3:1. 52. Bräm 4:1. 71. Brunner 4:2. 84. Brunner 4:3.

Allschwil: Domenico Fedele; Nüssli, Rickenbacher, Cosic, Manetsch; Ribbisi (55. Lucchi), Lomma; Covella, Dartevelle (72. Farinha Silva), Grillon (55. Schuler); Brunner.

Bemerkungen: Allschwil ohne Centamore, Michele Fedele, Fonseca, Lack, Stucki (alle verletzt), Gartmann und Verde (beide krank). – Verwarnungen: 58. Baumer (Foul), 90. Cosic (Reklamieren), 92. Fuhrer (Foul). – 90. Tor von Cosic wegen Offside aberkannt.

zum dritten Mal traf (52.), endgültig geknickt, aber der FC Allschwil bäumte sich doch noch auf.

Mit den Einwechslungen von Stefano Lucchi und Joël Schuler agierten die Gäste nun zwingender und mit mehr Druck. Brunner, einer der wenigen formstarken Allschwiler, netzte noch zwei weitere Male ein: In der 71. Minute versenkte er einen Freistoss und in der 83. Minute traf er nach schönem Steilpass Lucchis.

Aberkannter Ausgleich

In der heissen Schlussphase schnupperten die Blauroten tatsächlich noch am Ausgleich. Captain Drazen Cosic durfte in der Schlussminute sogar kurz jubeln, ehe er sah, dass der Schiedsrichterassistent ein Offside anzeigte. «Es sah ganz knapp aus. Ich glaube nicht, dass man den Unparteiischen in dieser Szene etwas vorwerfen kann», sagte Sohail Bamassy zu der Szene mit dem aberkannten Treffer.

Mit der 3:4-Niederlage ging die Vorrunde in der interregionalen 2.-Liga-Meisterschaft zu Ende.

Einmal stehen die Kicker des FC Allschwil in diesem Jahr noch im Einsatz. In der Vorqualifikation zum Schweizer Cup – dem nun «wichtigeren» Wettbewerb – empfängt man morgen Samstag, 12. November, den FC Altdorf (16 Uhr, im Brüel). Trainer Bamassy erwartet einen abwartenden Gegner. «Keiner spielt gern im Brüel gegen uns», sagt er. Immerhin hat der Ruf des FCA als heimstarkes Team trotz der mässigen Hinrunde nicht gelitten. Alan Heckel

Termine

Fussballclub Allschwil

Samstag, 11. November

10.00 Uhr Junioren Dc – FC Arlesheim Im Brüel
16.00 Uhr FC Allschwil 1 – FC Altdorf (Cup-Quali 1. Vorrunde) Im Brüel

Sonntag, 12. November

10.00 Uhr Junioren D-Promotion – FC Liestal Im Brüel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 45/2017

Grüngut ist nur grün gut!

Seit 2010 bietet die Gemeinde Allschwil die Bioabfuhr für Grüngut sowie Rüst- und Speiseabfälle an. Für die fachgerechte Grüngutverarbeitung ist es wichtig, dass das angelieferte Material keinen Abfall enthält und nur kompostierbare Beutel verwendet werden.

Die im Jahr 2010 eingeführte Bioabfuhr erfreut sich grosser Beliebtheit. Im vergangenen Jahr wurden über 1300 Tonnen organische Abfälle gesammelt.

Dank der Bioabfuhr können alle Allschwiler/innen die Rüst- und Speiseabfälle sowie entpackte Nahrungsmittel in der Küche separat sammeln und damit etwas für die Umwelt tun. Anstatt in der Kehrichtverbrennung verbrannt zu werden, wird der Bioabfall in der Vergärungsanlage Biopower in Pratteln zu Biogas und Komposterde verwertet.

Die Sammlung der Rüst- und Speiseabfälle erfolgt mit einem speziellen Kompostbeutel und dem belüfteten Biokübeli. Diese Lösung ist einfach, handlich, sauber und geruchsarm. Ist das Biokübeli voll, kann der spezielle Kompostbeutel verknotet und in den Biocontainer entsorgt werden.

Keine Plastiksäcke verwenden

Plastiksäcke gehören nicht in den Biocontainer, auch dann nicht, wenn «biologisch abbaubar» oder «100% recyclebar» darauf steht. Diese Angaben sind sicher korrekt, doch bedeuten sie nicht, dass das Produkt deshalb auch in die Grüngut-Getrenntsammlung gehört. Vielfach werden solche Produkte im Vergärungs- und Kompostierungsverfahren nicht abgebaut! Deshalb dürfen nur die speziellen



Kompostbeutel verwendet werden. Diese sind am Gitternetzdruck auf dem Beutel erkennbar. Die kompostierbaren Beutel können im Gemeindezentrum günstig gekauft werden (CHF 10.- pro Rolle à 50 Säcke).

Verpackungen von Lebensmitteln sowie andere Fremdstoffe (Plastik, Metall, Glas etc.) gehören nicht in die Bioabfuhr. Sie lassen sich nur bedingt bei der Grüngutverwertung abtrennen. Nicht erkannte Fremdstoffe bleiben somit im Verarbeitungsgut und sind schliesslich dann auch im hergestellten Kompost und Flüssignährstoff noch vorhanden. Deshalb gilt: Grüngut ist nur grün gut!

Weitere Informationen zur fachgerechten Abfallentsorgung erhalten Sie unter www.allschwil.ch > Verwaltung > Dienstleistungen > Bioabfuhr oder am Umwelttelefon (Tel. 061 486 25 93).

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau Raumplanung Umwelt



Stiftung Tagesheime Allschwil

Die Stiftung Tagesheime Allschwil führt drei Kindertagesheime in Allschwil mit total 106 Vollzeitplätzen. Zurzeit nutzen 193 Kinder im Alter von drei Monaten bis 13 Jahre aus 147 Familien mit Wohn- oder Arbeitsort in Allschwil dieses Angebot. Die Stiftung beschäftigt 51 Mitarbeitende und hat einen Jahresumsatz von 3 Millionen.

Unser Ziel ist es, in Allschwil eine qualitativ gute Tagesbetreuung für Kinder zu einem fairen Preis anbieten zu können. Um dieses Ziel erreichen zu können, bedarf es gut ausgebildeten Personals, geeigneter Räumlichkeiten und eines modernen Betreuungskonzepts. Als Stiftung sind wir eine Non-profit-Organisation. Kinder aus in Allschwil wohnhaften Familien werden von der Gemeinde Allschwil subventioniert. Der Gemeinderat Allschwil delegiert selber drei Mitglieder des Stiftungsrates, wovon mindestens ein Gemeinderat.

Zur Komplettierung des Stiftungsrates suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung zwei

Mitglieder des Stiftungsrates

Ihre Hauptaufgaben

Der Stiftungsrat führt die Stiftung strategisch und beaufsichtigt und unterstützt die Arbeit der Geschäftsleitung, so wie dies ein Verwaltungsrat bei einer Unternehmung macht.

Das bringen Sie mit

Als Mitglied des Stiftungsrates haben Sie vorzugsweise aus Beruf, Hobby oder ehrenamtlicher Tätigkeit ein Fachwissen oder Erfahrung in einem der folgenden Fachgebiete:

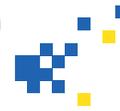
- Professionelle Kinderbetreuung
- Betrieb eines Tagesheimes
- Führen einer KMU oder Stiftung mit 10+ Mitarbeitenden
- Betriebswirtschaft
- Marketing/Fund Raising
- Personalarbeit
- Controlling
- Recht
- Öffentlichkeitsarbeit
- oder einem anderen Fachgebiet, welches für den Stiftungsrat nutzbringend sein kann.

Der Stiftungsrat trifft sich zirka alle zwei Monate zu einer zwei-stündigen Abendsitzung.

Wir bieten Ihnen

- Verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kollegialen Team
- Honorierung der Arbeit mit einem bescheidenen Sitzungsgeld

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Geschäftsstelle Stiftung Tagesheime Allschwil, Geschäftsleitung, Baselmattweg 133b, 4123 Allschwil, leitung@tagesheime-allschwil.ch. Thomas Pfaff, Präsident des Stiftungsrates (079 322 53 87), und Beat Fläcklin, Geschäftsführer Stiftung Tagesheime (061 483 10 11), stehen Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



39. Benefiz-Grufiti - Disco

SAMSTAG, 11. NOVEMBER 2017
21:00 - 03:00 UHR
EINTRITT 10.-
AB 25 JAHREN - 2 DANCEFLOORS & 3 BARS

DER ERLÖS KOMMT DEM NEUEN KÜCHENINVENTAR IM JUGENDFREIZEITHAUS ZUGUTE

Kinder jugend & Familien
FreizeitHaus
Allschwil
WWW.FREIZEITHAUS-ALLSCHWIL.CH

Wer wird Spielkönigin oder König?

Mittwoch, 22. November
14 - 17 Uhr

Spielen, spielen, spielen so viel du magst und erst noch tolle Preise gewinnen!

Für Kinder ab Primarschulalter!

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2018

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	05. Januar	18	04. Mai	36	07. September
2	12. Januar	19	11. Mai	37	14. September
3	19. Januar	20	18. Mai	38	21. September
4	26. Januar	21	25. Mai	39	28. September
5	02. Februar	22	01. Juni	40	05. Oktober
6	09. Februar	23	08. Juni	41	12. Oktober
7	16. Februar	24	15. Juni	42	19. Oktober
8	23. Februar	25	22. Juni	43	26. Oktober
		26/27	29. Juni		
9	02. März			44	02. November
10	09. März	28/29	13. Juli	45	09. November
11	16. März	30/31	27. Juli	46	16. November
12	23. März			47	23. November
13	29. März (Do)	32	10. August	48	30. November
		33	17. August		
14	06. April	34	24. August	49	07. Dezember
15	13. April	35	31. August	50	14. Dezember
16	20. April			51/52	21. Dezember
17	27. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Allschwil heisst seine Neuzuzüger willkommen

ja. Zweimal pro Jahr lädt der Allschwiler Gemeinderat neuzugezogene Einwohner und Firmen zum Begrüssungsapéro in den Saal der Schule Gartenhof ein. Erstmals wurde den zahlreichen Gästen ein kurzer Film über Allschwil «einst und heute» gezeigt, in dem die Vorzüge und Eigenheiten der grössten Gemeinde des Kantons Basel-Landschaft gut zum Tragen kamen. Nach der anschliessenden Präsentation Allschwils durch Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser konnten sich die «Neuallschwiler» an sechs Info-Desks individuell Informationen über ihr neues Zuhause einholen. Den interessanten Abend rundeten das Klarinettenensemble «Cinque P» der Musikschule Allschwil und ein reichhaltiger Apéro ab. Der nächste Zuzügerapéro findet im Frühling 2018 statt.



Interessierte Gäste des Zuzüger-Apéros verfolgen den Film über Allschwil.

Foto ja

Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil: Frist für An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgelderermässigung ist der 25. November 2017

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Frühlingsemester (Beginn: Montag, 15. Januar 2018) der 25. November 2017 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgelderermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin und in schriftlicher Form an das Sekretariat der Musikschule einzureichen. Es gelten folgende Richtlinien:

- «Wer bis zum genannten Termin nicht abgemeldet ist, gilt auto-

matisch für das folgende Semester als wiederangemeldet.»

- «Anträge für Kursgelderermässigung müssen *jedes Semester neu* gestellt werden. Für nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche kann nachträglich keine Kurskostenreduktion mehr gewährt werden.»

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.musikschule-allschwil.ch, welche einen Einblick in das

gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung.

Tel. 061 486 27 50

Mail: musikschule@allschwil.bl.ch

Ihre Musikschule Allschwil

Altmetallsammlung

Viermal im Jahr findet in Allschwil die kostenlose Strassen-sammlung von Altmetall statt.

Nächster Sammeltermin:
15. November 2017

Telefon-Hotline am Sammeltag:
SRS AG, 061 482 02 02

Die Altmetallsammlungen werden durch die Firma SRS Swiss Recycling Services AG im Auftrag der Gemeinde durchgeführt und dürfen nur von Allschwiler Privatpersonen benützt werden. Gewerbebetriebe haben sich direkt an eine Entsorgungsfirma zu wenden.

Fremdmaterialien vom Altmetall entfernen und das Altmetall (Eisen, grössere Aluminiumgegenstände usw.; max. 30 kg) bis 7 Uhr gut sichtbar am Strassenrand bereitstellen.

Elektrogeräte werden nicht mitgenommen! Weitere Informationen sind im Infokalender zu finden oder im Internet unter www.allschwil.ch.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

*Gemeindeverwaltung
Bau – Raumplanung – Umwelt*

Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

063/1790/2017 Bauherrschaft: Müller-Hochstrasser Elfriede Wilhelmine, v. d. Müller Andreas, Morhaldenstrasse 200, 4125 Riehen. – Projekt: bisher Schuhgeschäft in neu Fitnesslokal (Zweckänderung), Parzelle B252, Baslerstrasse 46, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Designo AG InnenArchitekten, Wyss Benedikt, Thiersteinerallee 17, 4053 Basel.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt,

Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **20. November 2017** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt*

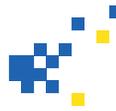
Bestattung

Tschudi, Hulda

* 18. Oktober 1914

† 4. November 2017

von Zeiningen AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33



Jahreskonzert der Groove-T-Gang

Kaum ist die Benefiz-Grufti-Disco über die Bühne gegangen, steht im FZH Allschwil der nächste Leckerbissen für LiebhaberInnen des rockigen Sounds der 70er-Jahre vor der Tür. Alle, welche die Disco verpasst haben oder noch einmal so richtig tanzen wollen, haben beim Live-Konzert der Groove-T-Gang am 25. November dazu beste Gelegenheit. Die «Grufti-Gäng» aus der Region Basel gibt ihr Jahreskonzert und feiert nebenbei ein kleines Jubiläum. Die Gründungsmitglieder Markus Niederer (Gitarre, Gesang) und Lukas Rosenthaler (Hammond-Orgel, Querflöte) aus Allschwil spielen seit 35 Jahren

ununterbrochen zusammen in der gleichen Band! Mit den ebenfalls langjährigen Mitgliedern Hanspi Olloz (Gesang, Akustik-Gitarre), Kai Dellers (Schlagzeug) und Heinz Volken (Bass) präsentiert die Groove-T-Gang ein abwechslungsreiches, ca. zweistündiges Programm. Eigenkompositionen sowie Songs der Rock-Saurier Deep Purple, Uriah Heep, Manfred Mann und von Blues-Grössen wie z. B. die Allman Brothers sollen im FZH Allschwil für eine tolle Stimmung sorgen.

FZH Allschwil, Hegenheimer-mattweg 76, 25. November, ab 20.30 Uhr (Eintritt frei, Kollekte).

Sprechstunden mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die nächsten Sprechstunden finden an folgenden Montagen von 16 bis 18 Uhr statt.

20. November 2017
11. Dezember 2017

Zusätzlich zu diesen Terminen steht die Gemeindepräsidentin für gemeindespezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers suchen wir per 1. März 2018 oder nach Vereinbarung eine/n

Gruppenleiter/in Betrieblicher Unterhalt (100%)

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Führung der Mitarbeiter des betrieblichen Unterhalts in personeller und fachlicher Hinsicht (u. a. MAG, Rapportwesen, Kontrollen, Arbeitseinteilungen an Mitarbeiter)
- Unterstützung bei Budgetierung
- Einholen von Offerten, Erteilung von Aufträgen, Kontierung von Rechnungen
- Laufende Kosten- und Terminüberwachung im eigenen Verantwortungsbereich
- Unterstützung der Mitarbeiter bei sämtlichen Arbeiten
- Einsatzleiter und Pikett-Winterdienststeinsatz
- Mitarbeit im betrieblichen Unterhalt

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Berufslehre (z. B. Fachleute Betriebsunterhalt im Werkdienst, technische Berufe usw.) mit einigen Jahren Führungserfahrung und allfälliger Weiterbildung zum Instandhaltungsfachmann
- Erfahrungen in den Bereichen Abfallwesen und Littering
- Erfahrungen in der Arbeitsvorbereitung (AVOR)
- Grundkenntnisse in MS Office (Word, Excel) und PC-Grundkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Verantwortungsvolle, selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Arbeitsplatz in neuzeitlich eingerichtetem Werkhof
- Ein engagiertes und motiviertes Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Fort- bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch.

Adrian Landmesser, Bereichsleiter Bau – Raumplanung – Umwelt, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung (Tel. 061 486 25 46 oder adrian.landmesser@allschwil.bl.ch). Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers suchen wir per 1. März 2018 oder nach Vereinbarung eine/n

Mechaniker/in und Stv. Gruppenleiter/in Betrieblicher Unterhalt (100%)

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Unterhalt sämtlicher Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge und Geräte im Rahmen der technischen und fachlichen Möglichkeiten
- Lager- und Magazinbewirtschaftung sowie Betreuung des Ersatzteillagers
- Kostenkontrolle über den Unterhalt von Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeugen und Geräten
- Unterstützung bei Budgetierung
- Koordination und Anleitung betreffend Parkdienst an Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeuge und Geräte sowie Beratung bei Neubeschaffungen
- Verantwortung für die vorgeschriebene Durchführung der Serviceintervalle bei Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeugen und Geräten
- Einholen von Offerten, Erteilung von Aufträgen, Kontierung von Rechnungen
- Laufende Kosten- und Terminüberwachung im eigenen Verantwortungsbereich
- Stellvertretung des Gruppenleiters Betrieblicher Unterhalt
- Pikett Winterdienststeinsatz

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Auto- oder Landmaschinenmechaniker, Automobil-Mechatroniker, Auto-Mobilfachmann oder Maschinenmechaniker
- Mehrjährige Berufserfahrung als Auto- oder Landmaschinenmechaniker
- Erste Führungserfahrung von Vorteil
- Gute Maschinenkenntnisse sowie gute Kenntnisse in der Autoelektrik
- Grundkenntnisse in MS Office (Word, Excel) und PC-Grundkenntnisse

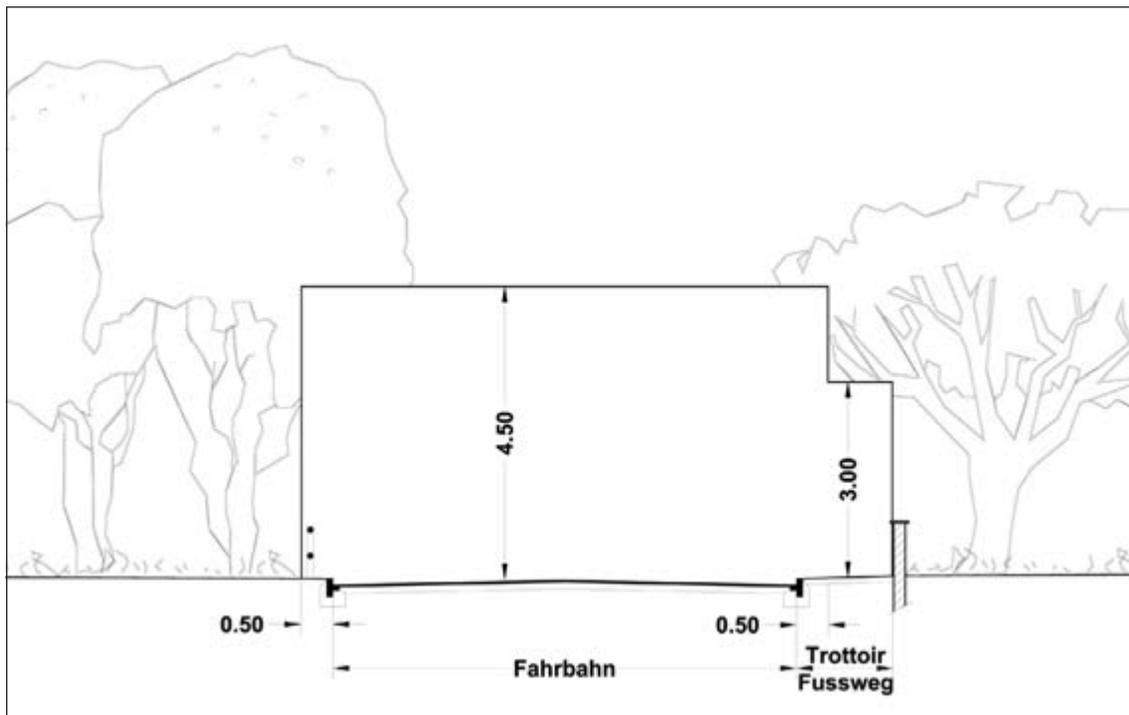
Wir bieten Ihnen

- Verantwortungsvolle, selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Arbeitsplatz in neuzeitlich eingerichtetem Werkhof
- Ein engagiertes und motiviertes Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Fort- bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch.

Adrian Landmesser, Bereichsleiter Bau – Raumplanung – Umwelt steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung (Tel. 061 486 25 46 oder adrian.landmesser@allschwil.bl.ch). Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Freihaltung Lichtraumprofil



La. Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild. Sie tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch hineinragende Anpflanzungen für die Verkehrsteilnehmenden auch Gefahrensituationen entstehen. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, müssen Personen und Fahrzeuge die öffentlichen Geh- und Radwege sowie Fahrbahnen ungehindert benutzen können. Bäume und Sträucher, die den öffentlichen Grund überwachsen, sind daher von den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern auf das

Lichtraumprofil (siehe Skizze) zurückzuschneiden.

Des Weiteren sind Pflanzungen bei Verkehrssignalen so zurückzuschneiden, dass sie von den Verkehrsteilnehmenden rechtzeitig wahrgenommen werden können.

Strassenkandelaber sind oft durch Äste und Blätter aus Privatgrundstücken derart eingewachsen, dass deren Leuchtkraft beeinträchtigt ist. Auch hier gilt: Baumäste so zurückschneiden, dass die Strassenbeleuchtung in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt ist.

Im Interesse der Sicherheit und zur Vorbeugung von Unfällen wer-

den die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer aufgefordert, ihre Bäume und Sträucher *bis zum 30. November 2017* auf das Lichtraumprofil zurückzuschneiden.

- Über **Geh- und Radwegen**: lichte Höhe von mindestens **3.00 m**
- Über **Fahrbahnen**: lichte Höhe von mindestens **4.50 m**

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Roman Schneider, Tel. 061 486 25 71 bzw. roman.schneider@allschwil.bl.ch

Gemeindeverwaltung Allschwil
Regiebetriebe

Kompetente Beratung in der Fachstelle für Altersfragen

Mit dem Älterwerden tauchen viele Fragen auf: Wer hilft mir bei finanziellen und administrativen Aufgaben? Wer hilft mir im Alltag und bei der Pflege? Wen kann ich fragen, wenn ich zu einem bestimmten Thema eine Auskunft benötige? Wie und wo kann ich mir die nötigen Hilfsmittel besorgen?

In Allschwil gibt es mit der Fachstelle für Altersfragen eine zentrale Anlauf-, Informations- und Beratungsstelle zu allen Altersthemen. Die Fachstelle hat den Auftrag, die Anliegen der älteren Menschen und deren Angehörige gezielt und kompetent zu unterstützen – auch in einfachen, praktischen Fragen.

Seit zehn Monaten steht Claudia Schuler der Fachstelle für Altersfragen im Gemeindezentrum vor. Gerne ist sie den älteren Allschwilerinnen und Allschwiler dabei behilflich, ihre Angelegenheiten zu regeln und zu meistern. So erhalten Sie etwa kompetente Unterstützung beim Aussuchen und Bestellen der diversen AHV-Hilfsmittel wie Hörgeräte, Perücken, Lupenbrillen, Sprechhilfegeräte, Gesichtsepithesen, orthopädische Mass-Schuhe und orthopädische Serien-Schuhe oder Rollstühle/Rollatoren. Dabei erfahren Sie auch, welche Kosten die AHV oder IV übernehmen und wie Sie

die Unterstützungsbeiträge beantragen.

Fachstelle für Altersfragen

Gemeindezentrum,
Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil
Tel. +41 (0)61 486 26 45

Öffnungszeiten

Dienstags 13.30 bis 17 Uhr
Donnerstags 8 bis 12 Uhr und
13.30 bis 16.30 Uhr

Persönliche Beratung nach telefonischer Terminvereinbarung. Ausser donnerstags 10 bis 12 Uhr offene Beratung (ohne Voranmeldung).

Quartierplanung «Wohnen Wegmatten»

Schlussbericht zum öffentlichen Mitwirkungsverfahren

Das öffentliche Mitwirkungsverfahren betreffend die Quartierplanung «Wohnen Wegmatten» (Baselmattweg, Parzelle A316) ist abgeschlossen.

Gemäss kantonalem Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) liegt der **Schlussbericht** des Gemeinderates über das Mitwirkungsverfahren ab dem **13. November 2017 bis zum 12. Dezember 2017** öffentlich auf.

Ort: Gemeinde Allschwil, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110, Allschwil.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und Montag, Mittwoch und Freitag 14 bis 16.45 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 89 oder 52).

Der Schlussbericht kann auch unter www.allschwil.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Gemeinderat Allschwil

Unentgeltliche Rechtsberatung

Auch 2017 öffnet die Unentgeltliche Rechtsberatung der Gemeinde Allschwil wieder ihre Türen. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 18 und 20 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.45 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

An folgenden Daten kann die Rechtsberatung zwischen 18 und 20 Uhr besucht werden:

Montag, 13. November 2017
Montag, 27. November 2017
Montag, 11. Dezember 2017

Hallenbad Neuallschwil

Kr/Mr. Infolge Durchführung einer Schwimmveranstaltung bleibt das Bad am

**Samstag, 18. November 2017,
Sonntag, 19. November 2017,
den ganzen Tag geschlossen.**

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Gemeindeverwaltung Allschwil
BRU – Facility Management

Prix Velostädte: Wie velofreundlich ist Allschwil?



Fahren Sie Velo? Dann rufen wir Sie dazu auf, die Velofreundlichkeit von Allschwil zu beurteilen. Dabei können Sie auch an der Verlosung eines Elektrovelos und eines City-bikes der Marke Tour de Suisse und weiterer Preise teilnehmen.

Die Online-Umfrage ist vom 1. September 2017 bis am 30. November 2017 auf www.velostaedte.ch aufgeschaltet und umfasst rund 30 Fragen zu Verkehrsklima, Sicherheit, Komfort, Routennetz und Abstellmöglichkeiten. Nebst Ihrer Wohngemeinde Allschwil können Sie auch jede andere Gemeinde oder Stadt bewerten, in der Sie mit dem Velo unterwegs sind, beispielsweise Ihren Arbeitsort.

Die Gemeinde Allschwil ist interessiert an den Antworten, um

die Verkehrsplanung optimal auf die Bedürfnisse der Velofahrenden auszurichten. Im Rahmen der letzten Umfrage vor vier Jahren haben 15'000 Velofahrende aus der ganzen Schweiz teilgenommen. Als velofreundlichste Städte schwangen Burgdorf, Chur und Winterthur obenaus. Am Tabellenende figurierten Genf, St. Gallen und Zürich.

Die Resultate der Velostädte-Umfrage werden im Frühling 2018 veröffentlicht; gleichzeitig findet die Preisübergabe an die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs statt.

Machen Sie mit und helfen Sie, Allschwil noch velofreundlicher zu machen.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt*

BLASINSTRUMENTENKARUSSELL



ATTRAKTIVES SCHNUPPERKURSANGEBOT FÜR KINDER IM 2. KINDERGARTENJAHR ODER IN DER 1. KLASSE

JEDES KIND DARF 3 INSTRUMENTE AUSWÄHLEN, DIE ES KENNENLERNEN MÖCHTE

QUERFLÖTE
OBOE
FAGOTT
KLARINETTE
SAXOFON
TROMPETE
HORN
POSAUNE

ES FINDEN 4 GRUPPENLEKTIONEN FÜR JEDES GEWÄHLTE INSTRUMENT STATT

DIE KINDERGERECHTEN INSTRUMENTE WERDEN VON DER MUSIKSCHULE KOSTENLOS
ZUR VERFÜGUNG GESTELLT

DAS BLASINSTRUMENTENKARUSSELL FINDET IN DER
MUSIKSCHULE AN DER BASLERSTRASSE 255 STATT.
KURSKOSTEN: SFR. 190.-
KURSBEGINN: 15. JANUAR 2018

Weitere Informationen erhalten Sie über Telefon 061 486 27 50 oder unter
www.musikschule-allschwil.ch

Ist das noch normal?

Depression bei Jugendlichen



Ein Anlass der Kinder- und Jugendkommission Allschwil
für Eltern und Erziehungspersonen

Dienstag, 28. November 2017, 20 Uhr

Ist das noch normal?

Depression bei Jugendlichen

Anlass

Jeder fünfte Mensch leidet irgendwann im Leben an einer Depression. Damit ist die Depression die häufigste psychische Störung. Oft tritt die erste Depression bereits im Jugendalter auf. Doch in vielen Fällen wird eine Depression nicht erkannt oder tabuisiert.

Wie erkennt man als Eltern Anzeichen einer Depression bei Jugendlichen? Wie geht man mit psychisch kranken Jugendlichen um? Wo holt man Hilfe und Unterstützung? Und wie bleibt man als Familie gesund?

Familien- und Jugendpsychologin, Psychotherapeutin, Betroffene und Angehörige diskutieren. Im Anschluss ans Podiumsgespräch ist das Publikum eingeladen, Fragen zu stellen und mitzudiskutieren und beim abschliessenden Apéro das persönliche Gespräch mit den Podiumsteilnehmerinnen oder der anwesenden Schulsozialarbeiterin zu suchen.

Podiumsteilnehmende

Loretta Rose, Flüh, Studentin: Betroffene von Depressionen in Kindheit und Jugend
Noortje Vriends, Allschwil, Fachpsychologin für Psychotherapie
Toni Leibundgut, Allschwil, Kinder- und Jugendpsychologin
Caroline Doka, Allschwil, Journalistin: Angehörige, Moderation

Datum: Dienstag, 28. November 2017

Zeit: 20.00 bis 21.30 Uhr

Ort: Aula Schulhaus Gartenhof, 4123 Allschwil

Kosten: der Eintritt ist frei

Anmeldung empfohlen: E-Mail an daniela.ismelli@allschwil.bl.ch

Anmeldeschluss: 24. November 2017





Fälligkeit der Gemeindesteuern 2017 bis zum 31. Oktober

Die Gemeindesteuer ist bis 31. Oktober des Steuerjahres zu bezahlen.

Bitte verwenden Sie beim Bezahlen der Gemeindesteuern nur die von uns vorgedruckten Einzahlungsscheine. Wenn Sie noch keine Vorausrechnung erhalten haben oder wenn Sie mehrere Einzahlungsscheine benötigen, können Sie diese telefonisch, schriftlich, persönlich oder mit E-Mail:

buchhaltung@allschwil.bl.ch bestellen.

Auf Steuerbeträge, die erst nach dem Fälligkeitsdatum vom 31. Oktober bezahlt werden, ist ein Verzugszins von 6,0% zu entrichten.

Ab dem Steuerjahr 2017 wird auf den Versand von Fälligkeitsanzeigen verzichtet.

Gemeindeverwaltung
Bereich Finanzen – Steuern
Tel.-Nr. 061 486 25 86

Mitwirkung Räumliches Entwicklungskonzept (REK)

Die öffentliche Mitwirkung zum Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) für das Siedlungsgebiet Allschwils dauert bis zum 1. Dezember 2017. Die Unterlagen dazu finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Allschwil (www.allschwil.ch/de/verwaltung/projekte/details/Raumliches-Entwicklungskonzept-REK/) oder direkt bei der Gemeindeverwaltung.

wil.ch/de/verwaltung/projekte/details/Raumliches-Entwicklungskonzept-REK/) oder direkt bei der Gemeindeverwaltung.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Girls Night

Jeden 2. Donnerstag von 18:15 – 20:15 Uhr für Mädchen ab 11 Jahren

Das Jugendfreizeithaus hat nur für euch Mädels geöffnet und ihr könnt ungestört alle Räume und Angebote nutzen. Bis zu den Weihnachtsferien haben wir ein Programm festgelegt, damit alle genügend Zeit haben sich einzuleben und kennenzulernen. Danach gestalten wir die Abende gemeinsam. Wir können backen, Karaoke singen, tanzen, einen gemeinsam geplanten Ausflug machen oder einfach im Jugendhaus chillen, quatschen und Musik hören.

Ein Nachtessen für 5 Franken wird immer frisch zubereitet.

Ohne Anmeldung und freier Eintritt!

Wir treffen uns:

- 26. Oktober Jugendhaus kennenlernen & Nacht
- 09. November Ausflug „Herbstmäss“ (separater Flyer)
- 23. November Kino & Chill
- 07. Dezember Wellness & Gesichtsmasken
- 14. Dezember Weihnachtsguetzli backen

Jelena Jankovic
061 486 27 10
jelena.jankovic@allschwil.bl.ch
Hegenheimermattweg 76
4123 Allschwil

jugend
Freizeithaus
Allschwil



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ergänzend zum heutigen Steuerteam per sofort oder nach Vereinbarung eine verantwortungsvolle, engagierte und selbstständige Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in Steuern (70–90%)

In dieser anspruchsvollen Funktion sind Sie für die Steuerveranlagung der Unselbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen zuständig, kontrollieren die Wertschriftenverzeichnisse und erledigen sämtliche administrative Arbeiten. Sie pflegen Kontakte zu Amtsstellen, Behörden, erteilen telefonische und persönliche Auskünfte an unsere Kunden und fördern den internen Teamgeist.

Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung oder Handelsdiplom und haben Erfahrung im Steuerbereich. Ihr ausgeprägtes Zahlenflair, gutes Auffassungsvermögen und Ihre absolute Diskretion zeichnen Sie aus. Eine selbstständige Arbeitsweise, stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift, eine positive Dienstleistungseinstellung und gute EDV-Anwenderkenntnisse sind für Sie selbstverständlich. Die Eigenschaften eigenverantwortlich und im Team zu arbeiten zeichnen Sie besonders aus und runden Ihr persönliches Profil ab.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit mit Kundenkontakt, zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen und Entwicklungspotenzial. Wir freuen uns auf ein engagiertes neues Teammitglied.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch.

Claudia Müller, Leiterin Steuerabteilung, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung (061 486 25 22).



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ergänzend zum heutigen Steuerteam per sofort oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n und selbstständige/n Wiedereinsteiger/in als

Sachbearbeiter/in Steuern (40–50%)

In dieser anspruchsvollen Funktion sind Sie für die Steuerveranlagung der Unselbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen zuständig, kontrollieren die Wertschriftenverzeichnisse und erledigen sämtliche administrative Arbeiten. Sie pflegen Kontakte zu Amtsstellen, Behörden, erteilen telefonische und persönliche Auskünfte an unsere Kunden und fördern den internen Teamgeist.

Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung oder Handelsdiplom und haben Erfahrung im Steuerbereich. Ihr ausgeprägtes Zahlenflair, gutes Auffassungsvermögen und Ihre absolute Diskretion zeichnen Sie aus. Eine selbstständige Arbeitsweise, stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift, eine positive Dienstleistungseinstellung und gute EDV-Anwenderkenntnisse sind für Sie selbstverständlich. Die Eigenschaften eigenverantwortlich und im Team zu arbeiten zeichnen Sie besonders aus und runden Ihr persönliches Profil ab.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit mit Kundenkontakt, zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen und Entwicklungspotenzial. Wir freuen uns auf ein engagiertes neues Teammitglied.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch.

Claudia Müller, Leiterin Steuerabteilung, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung (061 486 25 22).

Ausstellung

Vernissage in der Spitex Tagesstätte

Am 17. November zwischen 17 und 20 Uhr zeigen die Tagesstättékünstlerinnen und -künstler unter dem Motto «beWEGt» ihre im Rahmen der Aktivierung entstandenen Werke. Viele kreative Hände schufen aus diversen Materialien Skulpturen und Karten sowie kleinere und grössere Dekorationen. Mit verschiedenen Farben experimentierten die Künstlerinnen und Künstler auf Leinwand und Papier, wobei manch wunderschönes Bild entstanden ist. Die Tagesstätte lädt Sie herzlich zu einem gemütlichen Abend ein. Um 17 Uhr gibt es einen kurzen musikalischen Einstieg, anschliessend können bei einem Apéro oder einer Tasse warmer Suppe die Kunstwerke bestaunt und gekauft werden. Die Vernissage am Baselmattweg 133 beginnt um 17 Uhr. Das Team und die Besucherinnen und Besucher der Spitex Tagesstätte freuen sich auf Ihr Kommen.

Anja Curran, Spitex Tagesstätte
Allschwil Schönenbuch

Konzert

Musik aus dem italienischen Frühbarock

Der Kirchenchor St. Peter und Paul freut sich auf das festliche Konzert von Alexander Schmid, Orgel/Cembalo, und Florentin Manetsch, Blockflöten, mit Musik aus dem italienischen Frühbarock am Sonntag, den 12. November um 17 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Anita Bingesser,
Kirchenchor St. Peter und Paul

Frauenverein

Appenzeller Folklore im Calvinhaus



Die Musiker von «rond om de Säntis» Werner Alder, Maya Stieger und Peter Looser (von links) spielen im Calvinhaus.

Foto zVg

Im August 2016 lernten die Mitglieder des reformierten Frauenvereins Allschwil-Schönenbuch anlässlich ihres Vereinsausflugs nach Herisau die vielfältige Tradition der Appenzeller Volksmusik sowie Brauchtum und Hackbrettbau kennen.

Die Begeisterung über das Gesehene und Gehörte war damals so gross, dass der Verein die Musiker kurzentschlossen zu einem Auftritt in Allschwil einlud. Der Frauenverein freut sich riesig, dass sie am Freitag, 24. November, um 19 Uhr ins Calvinhaus kommen. Türöffnung ist um 18.30 Uhr.

Nach einem Kurzvortrag mit Diaschau über den Hackbrettbau und das Appenzeller Brauchtum, untermalt mit Musikbeispielen, wird ein kleiner appenzellischer Pausenapéro serviert und nach der Pause geht die Post ab!

Maya Stieger, Werner Alder (von der Alder-Dynastie) und Peter Looser erfreuen die Gäste mit urchiger Appenzellermusik mit Hackbrett, Geige, Bassgeige, Gesang, Jodel inklusive Naturjodel. Auch auf das Talerschwingen darf man sich freuen.

Reservieren Sie sich den 24. November und erleben Sie einen speziellen Abend mit Musik und ansteckender Lebensfreude. Sie werden es nicht bereuen. Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit. Der Saal an der Baslerstrasse 226 in Allschwil ist gross genug. Anmeldung braucht es keine. Der Eintritt ist frei. Für einen angemessenen Obolus zur Deckung der Unkosten ist der Frauenverein dankbar.

Ruth Theunert und Hedy Losenicky,
reformierter Frauenverein
Allschwil-Schönenbuch

Musikschule

Jahreskonzert des Jugendblasorchesters

Für die rund 70 mitwirkenden Jugendlichen des Jugendblasorchesters ist das Highlight des Jahres unbestritten das sogenannte Jahreskonzert. In musikalischer Hinsicht ist es nicht nur für die Jugendlichen ein Höhepunkt, sondern auch für das jeweils zahlreich präsenzte Publikum. Nach bewährter Art und Weise gliedert sich auch dieses Jahr das Konzert in zwei Teile. Im ersten sind die Windkids (Vorstufenformation) an der Reihe. Wie es der Name schon ausdrückt, spielen hier die Einsteiger im Alter von rund 8 bis 13 Jahren. Im zweiten Konzertteil trägt dann die Hauptformation (Windcraft 12- bis 19-jährige) ein anspruchsvolles und unterhaltendes musikalisches Feuerwerk vor. Das Konzert findet am Sonntag, 12. November, um 16 Uhr im Saal der Primarschule Gartenhof in Allschwil statt. Der Eintritt ist frei. Kollekte.

Pascale Michel,
Musikschule Allschwil

Waldkindergarten

Infoanlass für Kurzentschlossene

Morgen Samstag, 11. November, lädt der Waldkindergarten Spitzwald zum Infoanlass. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr beim ehemaligen Schiessplatz in Allschwil. Sie können sich unter geschaeftsstelle@waldkinderbasel.ch oder 079 270 37 42 anmelden.

Martin Briner, Waldkindergarten/
-spielgruppe Spitzwald

Was ist in Allschwil los?

November

Sa 11. Martinimärt mit Koffermarkt

Frauenverein St. Peter und Paul. Grosser Pfarreisaal St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, 11 bis 21 Uhr. Koffermarkt bis 17.30 Uhr. Mehr Infos via www.frauenverein-allschwil.ch.

So 12. Jahreskonzert des Jugendblasorchesters

Die Formationen Windkids und Windcraft der Musikschule Allschwil. Saal der Primarschule Gartenhof, 16 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Musik und Allschwiler Chronik

SeniorenDienst. Mit Claude Appert, Klavier, und Stefan Schnyder, Akkordeon. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr.

Konzert Musik-Akademie
Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Di 14. Annahme Kinderkleiderbörse
Calvinhaus, 14.30 bis 16.30 Uhr.

Mi 15. Kinderkleiderbörse
Calvinhaus, 14.30 bis 16.30 Uhr.

Klavierkonzert
Musikschule Allschwil. Klavierklasse von Cornelia Rosenthaler. Saal der Primarschule Gartenhof, 19 Uhr.

Do 16. Vortrag über Blindenhundeschule Allschwil
SeniorenDienst. Referentin Giuseppina Barone. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14 Uhr. Eintritt frei.

Bilderabend in der Vereinshütte

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 19 Uhr.

Fr 17. Vernissage
Werke der Besucherinnen und Besucher der Spitex Tagesstätte Allschwil Schönenbuch. Baselmattweg 133, ab 17 bis 20 Uhr

Bürgerjass

Bürgergemeinde Allschwil. Christkatholischer Pfarreisaal, Schönenbuchstrasse 8, 19 Uhr.

Sa 18. Dorfmärt
Im Dorfczentrum, 9 bis 17 Uhr.

Suppentag
Calvinhaus / Pfarreisaal St. Peter und Paul/Mehrzweckhalle Schönenbuch, 11.30 bis 13.30 Uhr.

«Joey's Fair Lady»
Literarisches Kabinett der Bühne 67. Lesung, gespielte Szenen und Musik zu George Bernard Shaw und Stella Patrick Campbell. Schulhaus Schönenbuchstrasse, 19.30 Uhr. Eintritt 20 Franken. Reservationen unter: 061 482 19 81 oder buehne67@hispeed.ch.

So 19. «Joey's Fair Lady»
Literarisches Kabinett der Bühne 67. Lesung, gespielte Szenen und Musik zu George Bernard Shaw und Stella Patrick Campbell. Schulhaus Schönenbuchstrasse, 17 Uhr.

Allschwiler Kirchengeschichten

Gesprächsabend mit Max Werdenberg und Frieder Herren. Kirchli, Baslerstrasse 222, 17 Uhr.

Di 21. Cinéma Pfarreisaal
Frauenverein St. Theresia. Kinovorstellung, der Film ist eine Überraschung. Unter der Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte zur Unkostendeckung.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Nachrichten

Petition gegen das Langzeitparkieren

AWB. Am Mittwoch reichte die SP-Allschwil eine Petition gegen Langzeitparkierer in Allschwils Quartieren bei der Gemeindeverwaltung ein. Das Problem von auswärtigen Parkierern hat sich merklich verschärft, seit Basel flächendeckend die blaue Zone eingeführt hat.

Wie Petitionär Christian Stocker Arnet, Einwohnerrat SP, mitteilt, sind seit Lancierung im September über 400 Unterschriften zusammengekommen. Hinzu kommen laut Stocker über 100 Unterschriften, die im Rahmen einer Petition des Quartiervereins Borerhof seit Juli gesammelt wurden. Gleichzeitig reichte die SP am Mittwoch eine Motion im Einwohnerrat ein, welche auch von der SVP-Fraktion mitunterzeichnet wurde. Die Motion verlangt vom Gemeinderat zu überprüfen, «wie die von auswärtigen Langzeitparkierern stark betroffenen Quartiere mit Hilfe eines Parkraummanagements entlastet werden können, ein entsprechendes Reglement auszuarbeiten und dem Einwohnerrat zur Genehmigung vorzulegen».

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
 1 442 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindegasse: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

BASEL LIVE.

**INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.**

BASEL

LIVE.CH

f i t

SO
LEBST
DU BASEL

PRO INNERSTADT
BASEL

berühmter Käse	Dorf im Bezirk Waldenburg	Versteigerung (auf dem Land)	Hauptstadt des Libanon	Malerei auf feuchtem Putz	Verbrechen	Schiff mit Dampfmaschine	Ende f. Briten	dieser Bach mündet in die Ergolz	Inselstaat im süd. Pazifik	
↳	▼			Staat in Südosteuropa	▼			↻	4	
chem. Zeichen v. Indium		Herde in Schmieden	Fragewort nach Person (Akk.)	↻	6	immer wieder	Internetadresse d. Dominik. Republik		B.I. = indon. Ferieninsel	
				halt!			zwischen kühl und warm			
Basler Messe auf ...platz bis 14. Nov.		.Im = Armenviertel	der ist immer Gewinner	nichtssagender kleiner Ort			Getreide, in China beliebt			
↳				Schlange			spezielle Strömung		getrocknetes Gras	
sehr aromatische Tropenfrucht		in der Art von - gasstronomisch	Unterhaltsbeitrag	↻	8		grosse giftige Spinne		engl.: er	
↳						steile Schlucht				
Danke!, sagte der Tessiner	kl. Binnenstaat in Ostafrika	↻	kurzer Landtag						und anderes, kurz	
↳				Seeräuber	Wertstellung	in die Alchemie Eingeweiheter	Zeitraum	chem. Zeichen f. Berkelium	mit ihr reinigt man sich	Laubbäume
Basler Kleintheater mit Tradition	↻	Umlaut	Präsident des Europäischen Rates	Koseform für Vater			wässriges Extrakt durch Kochen			
↳						altes, dem Weizen verwandtes Getreide				für
Zahlwort				Zeichen d. german. Schrift			Finanzamt, Abk.		kurz für Imperator	
mastloses Boot	die Schweiz ist z.B. einer	↻	9			scharfes Gewürz				2
↳				grau glänzendes Schwermetall				engl. eins, rückwärts		
										3

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 21. November die drei Lösungswörter vom 3., 10. und 17. November zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

